

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.06.2011

Im Jahre 2011, am 27. Juni, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindegatzung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend sind:

01. Benin Bernard Gertrud
02. Ambach Christian
03. Ambach Dr. Ing. Helmuth
04. Andergassen Ambach Annelies
05. Andergassen Erwin
06. Atz Dr. Werner
07. Egger Dr. Heidi
08. Fill Dr. Raimund
09. Hell Dr. Irene
10. Kemenater Arnold
11. Lobis Mathias
12. Morandell Strozzege Helga
13. Schullian Dr. Manfred
14. Seppi Lino
15. Sinn Dr. Helmuth
16. Tschimben Gruber Daniela
17. von Stefenelli DDr. Arnold
18. Weis Harald

Gerechtfertigt abwesend sind:

Palla Dr. Werner und Sinn Robert.

An der Sitzung nimmt der als Ersatz für den wegen Urlaub abwesenden Gemeindegesekretär Rag. Josef Stuppner beauftragte Vize-Generalsekretär von Eppan, Herr Dr. Christian Caumo teil.

Ebenso anwesend ist ein Praktikant für Gemeindegesekretäre nämlich Herr Dr. Matthias Mair.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Gertrud Benin Bernard in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag

Verbale della seduta del Consiglio comunale del 27.06.2011

Nell'anno 2011, il 27 giugno, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Presenti sono:

ab Pkt 3/dal p.to 3

Sono assente giustificati:

Palla dott. Werner e Sinn Robert.

Alla seduta partecipa il vice segretario generale di Appiano, sig. dott. Christian Caumo, nella qualità di segretario incaricato in sostituzione del segretario comunale Rag. Josef Stuppner, assente per ferie.

Inoltre è presente anche un praticante per segretari comunali il signor dott. Matthias Mair.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Gertrud Benin Bernard nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono nominati, su pro-

der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Lobis Mathias und Morandell Strozzege Helga ernannt.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied Lobis Mathias betraut.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGSPUNKTE UND GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.05.2011:

Das mit der Kontrolle der Niederschrift beauftragte Ratsmitglied Thalmann Dr. Peter hat mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 16.05.2011 bestätigt.

Somit genehmigt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig das Protokoll. (Beschluss Nr. 41)

2. Rücktritt von Peter Thalmann als Mitglied des Gemeinderates – Ersetzung desselben mit Überprüfung der Wählbarkeitsvoraussetzungen des Nachfolgers:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben von Herrn Dr. Peter Thalmann vom 14.06.2011, eingegangen am 15.06.2011, womit dieser seinen Rücktritt als Mitglied des Gemeinderates der Liste der SVP erklärt. Die Bürgermeisterin verweist auf die Niederschrift des Hauptwahlamtes, wonach dem unmittelbar letztgewählten der Liste der SVP Herr Dr. Helmuth Sinn folgt.

Die Bürgermeisterin stellt die Frage, ob gegen Dr. Helmuth Sinn irgendwelche Einwände über deren Nichtwählbarkeit oder Unvereinbarkeit vorzubringen sind. Da sich niemand zu Wort meldet, wird davon ausgegangen, dass keine Hinderungsgründe für die Bestätigung des Genannten vorliegen. Der diesbezügliche Vorschlag wird zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch

posta della presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso conalzata della mano, i membri del Consiglio comunale Lobis Mathias e Morandell Strozzege Helga.

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità di voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale Lobis Mathias.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

1. Approvazione del verbale della seduta del 16/05/2011:

Il membro del Consiglio Thalmann dott. Peter, il quale era stato incaricato con il controllo del verbale, ha confermato tramite la sua firma l'esattezza del verbale della seduta del 16/05/2011.

Così il Consiglio comunale approva questo verbale tramite votazione espresso con alzata della mano con unanimità dei voti. (deliberazione n. 41)

2. Dimissione di Peter Thalmann quale membro del Consiglio comunale – sostituzione dello stesso con l'esaminazione delle condizioni di eleggibilità del successore:

La Sindaca legge la lettera del signor dott. Peter Thalmann del 14.05.2011, arrivato il 15.06.2011, con il quale esprime le dimissioni come membro del Consiglio comunale della lista SVP. La Sindaca rimanda sul protocollo dell'ufficio elettorale principale, secondo il quale il prossimo dopo l'ultimo eletto della lista SVP è il signor dott. Helmuth Sinn.

La Sindaca fa la domanda, se qualcuno avrebbe da dichiarare qualche obiezione rispettivamente constatazione sulla eleggibilità e/o compatibilità del signor dott. Helmuth Sinn. Su questa domanda nessuno prende la parola, cosicché si può presumere che non esistono alcuni motivi di impedimento per la convalida del suo nominato. La relativa proposta viene portata alla votazio-

Handerheben und ergibt Stimmeneinhelligkeit. Der so gefasste Beschluss ist folgender:

„1. Das Ratsmitglied Dr. Peter THALMANN durch Dr. Helmuth SINN, geboren in Kaltern am 12.01.1956, zu ersetzen.

2. Festzuhalten, dass gegen Dr. Helmuth SINN keine von den Art. 18, 19 und 21 des geltenden E.T. der Regionalgesetze über die Zusammensetzung der Wahl der Gemeindeorgane vorgesehenen Gründe für die Nichtaufstellung als Gemeinderatsmitglied, sowie der Nichtwählbarkeit und der Unvereinbarkeit vorliegen.

3. Diesen Beschluss im Sinne des Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L, für unverzüglich vollstreckbar zu erklären.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 42)

Herr Dr. Helmuth Sinn begibt sich nun in die Runde des Gemeinderates. Die Bürgermeisterin begrüßt ihn und heißt ihn in der Runde der Gemeinderatsmitglieder herzlich willkommen: 18 Anwesende.

3. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die“ Errichtung von neuen Hagelschutznetzen in der Verbotszone am See“:

Der zuständige Referent Dr. Manfred Schullian verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass,

- der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 18. August 2010 die Anbringung von Hagelschutznetzen in sensiblen Gebieten eingeschränkt hat,

- ein 300 Meter breiten Schutzstreifen um den See festgelegt wurde, in welchem das Anbringen von neuen Hagelschutznetzen gänzlich untersagt ist,

- der Einwand eines Betroffenen (Johannes Pfeifer) am 17. Jänner 2011 auch aus

ne. Questa viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti. La così redatta deliberazione è la seguente:

“1. Di sostituire il membro del Consiglio comunale dott. Peter THALMANN con dott. Helmuth SINN, nato a Caldaro il 12.01.1956.

2. Di prendere atto che nei confronti di dott. Helmuth SINN non sussistono sia cause di non candidabilità, di ineleggibilità nonché di incompatibilità quale membro del Consiglio comunale, di cui agli artt. 18, 19 e 21 del vigente T.U. delle Leggi regionali sulla composizione ed elezione degli organi delle amministrazioni comunali.

3. Di dichiarare questa delibera quale immediatamente esecutiva, ai sensi dell’art. 79 del T.U.O.C. (D.P.Reg. del 01.02.2005, n. 3/L).

- omissis - “(deliberazione n. 42)

Il signor dott. Helmuth Sinn entra nella seduta del Consiglio comunale. La Sindaca lo saluta e gli da il benvenuto nella riunione dei membri del Consiglio comunale: 18 presenti

3. Mozione dei membri del Consiglio comunale Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante l'installazione di nuove reti antigrandine nella zona proibita al Lago“:

L'Assessore competente Schullian dott. Manfred legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

meritorischen Gründen abgelehnt wurde

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Entspricht es der Wahrheit, dass in besagtem Schutzstreifen neue Hagelschutznetze errichtet bzw. die dafür notwendigen Maßnahmen getroffen wurden?

2. Wenn ja, aufgrund welcher Rechtsnormen?

3. Welche Maßnahmen kann die Verwaltung ggf. erlassen um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen?“

Gleich anschließend verliest er das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses den anwesenden Einbringern der Interpellation. Dieses Schreiben ist folgendes:

„Es entspricht den Tatsachen, dass ein Eigentümer eines Grundstückes innerhalb der Zone, in welcher gemäß Vorschlag des Gemeinderates der Landschaftsschutzplan dahingehend ergänzt werden soll, dass die Anbringung von Hagelschutznetzen verboten wird, im Sinne des Artikels 66, Absatz 2-bis des LROG, eine Baubeginnmeldung für die Anbringung von Hagelschutznetzen vorgelegt hat; es entspricht auch den Tatsachen, dass es im Zuge der Überprüfung dieser Baubeginnmeldung entgangen ist, dass sich das Grundstück innerhalb jener Zone befindet, in welcher die Anbringung von Hagelschutznetzen untersagt werden soll (der entsprechende Gemeinderatsbeschluss entfaltet diesbezüglich eine Sperrwirkung) und dass der Unterfertigte, in seiner Eigenschaft als zuständiger Referent, seine Unterschrift unter diese Baubeginnmeldung gesetzt hat; in der Folge wurde die Neuanlage errichtet und auch das Gerüst für die Anbringung der Hagelschutznetze bereits ausgeführt.

Nachdem dies der Gemeinde gemeldet worden ist, wurde die erforderliche Überprüfung vorgenommen und die eben beschriebene Fehlleistung erkannt.

Der Unterfertigte hat das Gespräch mit dem Grundeigentümer gesucht und konnte ihn zwischenzeitlich dazu bewegen, die

Subito dopo egli legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa ai intervenuti presentatori dell'interpellanza. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo“

Netze nicht anzubringen; eine definitive Klärung konnte zwischenzeitlich noch nicht gefunden werden, auch da die Landesregierung den Antrag auf Abänderung bzw. Ergänzung des Landschaftsschutzplanes noch nicht behandelt hat.“

Dr. Irene Hell fragt nach, welches Recht der Bürger hat, trotz der Fehlleistung der Gemeinde, auf das Errichten der Anlage zu bestehen.

Referent Dr. Manfred Schullian erwidert, dass es die Möglichkeit des Widerrufs der Genehmigung im Selbstschutzweg gibt, wobei man aber wohl mit einem Rekurs bzw. einer Schadensersatzklage rechnen muss.

Dr. Irene Hell möchte wissen, wie hoch die Investition ist, welche der Private bereits getätigt hat und wie groß das Grundstück ist.

Laut Referent Dr. Manfred Schullian hat das betroffenen Grundstück eine Fläche von zirka einem Hektar und die Investition sei bereits beträchtlichen Ausmaßes.

Dr. Irene Hell bedankt sich für die schriftliche Antwort.

4. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell Strozzege und Arnold Kemenater der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend das „Verkehrsproblem 'Überetsch-Bozen'“:

Der zuständige Referent Fill Dr. Raimund verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Am 9. Juni haben die SVP-Vertreter der betroffenen Gemeinden, des Bezirkes und Herr Landesrat, Dr. Widmann ihr Konzept zur Lösung des Verkehrsproblems im Ballungsraum Bozen – Überetsch im Rahmen einer nicht öffentlichen Versammlung präsentiert.

In diesem Zusammenhang ergehen folgende Fragen:

1. Aus welchen Gründen wird die Tram-

La dott.ssa Irene Hell vorrebbe sapere se il cittadino hanno il diritto, nonostante l'errore da parte del Comune, di insistere per l'installazione delle reti.

L'assessore dott. Manfred Schullian replica, che esiste la possibilità della revoca della concessione per autotutela, rischiando un ricorso rispettivamente un richiesta di risarcimento dei danni.

Dott.ssa Irene Hell vorrebbe sapere la superficie del terreno e quanto questa persona privata ha già speso rispettivamente la cifra dell'investimento.

Secondo l'assessore dott. Manfred Schullian il relativo terreno ha una superficie di circa un ettaro e l'investimento ha un dimensione notevole.

Dott.ssa Irene Hell ringrazia per la risposta scritta.

4. Mozione dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell Strozzege e Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante „il problema di viabilità del tratto 'Oltradige-Bolzano'“:

L'Assessore competente Fill dott. Raimund legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

bahn nicht auch ins Überetsch geführt?

2. Hat ein/e Verkehrsexperte/-in an der Ausarbeitung dieses Vorschlags mitgewirkt?

3. Aus welchem Grund weicht der SVP-Vorschlag von der Knoflacher-Trassierung ab und führt über Moritzing?

4. Weshalb erwägt man eine Weiterführung der Tram bis nach Terlan?

5. Wer hat die Verkehrsanalyse erstellt, mit der die Kombivariante als Bestlösung propagiert wird? Bitte Kopie beilegen.

6. Die Errichtung von Haltestellen, Parkplätzen und Aufstockung von Zubringerdiensten ist bei einem Einsatz von Metrobussen, als auch bei einer Trambahn unerlässlich. Welchen Vorteil erhofft man sich von Metrobussen?

7. Ein Metrobus hat die Transportkapazität von 220 Personen. Wie viele Busse würden zu Stoßzeiten benötigt?

8. Die Kombivariante Tram/Metrobus wird den Bedürfnissen von SchülerInnen und Berufstätigen, welche täglich nach Bozen pendeln, nicht gerecht. Sie benötigen ein öffentliches Verkehrsmittel, das sie ohne umsteigen zu müssen, nach Bozen befördern kann.

Wie bewerten die politischen Vertreter der Überetscher Gemeinden diesen Umstand?

9. Wann und wie wird den betroffenen Gemeinderäten und der Bevölkerung der SVP-Vorschlag präsentiert?

10. Welche Zielsetzungen wurden für die nächste Zeit gesteckt?"

Gleich anschließend verliest er das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses den anwesenden Einbringern der Interpellation. Dieses Schreiben ist folgendes:

„zu Punkt 1) bis 10)

Am 9. Juni d.J. haben der Landesrat für Mobilität Dr. Thomas Widmann und der Vizebürgermeister von Bozen, Ladinser Klaus, im Rahmen einer SVP Bezirksausschusssitzung ihr Konzept für die Lösung des Verkehrsproblems zwischen dem Überetsch und Bozen vorgestellt. Dabei ist Landesrat Widmann einer Aufforderung der SVP Kaltern nachgekommen, die verschiedenen, heute auf dem Markt vorhandenen, Systeme von öffentlichen Verkehrsmitteln, die sich zur verkehrstechnischen Anbindung des Überetsch an Bozen als

Subito dopo egli legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa ai intervenuti presentatori dell'interpellanza. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo"

geeignet erweisen, unter verschiedenen Aspekten zu analysieren und damit vergleichbar zu machen. Der Vergleich der verschiedenen Verbindungsvorschläge, welche in Zusammenarbeit mit Verkehrsexperten aus Venedig, Perugia und Zürich erfolgte, liegt nun vor. Kurz zusammengefasst sehen die Techniker in einer Kombivariante von MetroBus und TrenoTram die beste Lösung. Gleichzeitig wurde vom Amt für Mobilität der Gemeinde Bozen die Studie über die technische Machbarkeit einer Tramtrasse zwischen Bozen Zentrum und Kaltern vorgestellt.

Es gilt festzuhalten, dass es sich bei beiden Studien um Vorschläge für die Lösung des Verkehrsproblems zwischen Kaltern, Eppan und Bozen handelt und dieselben nun als Diskussionsgrundlage dienen. Derzeit sind noch keine Entscheidungen getroffen worden. Es ist geplant, die Ergebnisse dieser Studien den jeweiligen Gemeindeverwaltungen bzw. Gemeinderäten und der Bevölkerung vorzustellen. Dabei wird allen Interessierten die Möglichkeit geboten, Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Um das weitere Vorgehen abzustimmen, ist für den 30. Juni d.J. ein Treffen zwischen den Bürgermeister der Gemeinden von Bozen, Eppan und Kaltern und dem Landesrat anberaumt.“

Gemeinderätin Helga Morandell Strozzega fragt nach, warum die Tram für Bozen, aber nicht für das Überetsch berücksichtigt wird und ob der MetroBus auch bis in die Dörfer geführt werden kann.

Referent Dr. Raimund Fill erwidert, dass zwei Varianten vorgestellt worden sind, wobei eine Kombination aus den möglichen Lösungen wohl die Beste Lösung wäre. Momentan stünden beide Varianten gleichberechtigt nebeneinander da. Es wäre zum Beispiel denkbar den MetroBus auch von St. Anton aus bis nach Bozen fahren zu lassen. Dieser sei bei Streusiedlungen gegenüber der Tram im Vorteil und sei auch von der Frequenz höher als die Tram.

Gemeinderätin Helga Morandell Strozzega fragt nach, ob beim MetroBus umgestiegen werden muss.

Consigliera Helga Morandell Strozzega chiede, come mai il tram viene preso in considerazione per Bolzano e non anche per l'Oltradige e se il "MetroBus" viene condotto anche fino ai paesi.

Assessore dott. Raimund Fill replica, che sono state presentate due varianti e una combinazione delle possibili soluzioni sarebbe la miglior soluzione. Al momento entrambe le varianti sarebbero con pari diritti. Sarebbe anche possibile lasciar partire il MetroBus da San Antonio fino a Bolzano. Questo sarebbe più ideale nei confronti del tram e più vantaggioso quando ci sono degli insediamenti sparsi e con ha anche una frequenza superiore al tram.

Consigliera Helga Morandell Strozzega chiede, se con il MetroBus sarebbe da cambiare.

Laut Referent Dr. Raimund Fill sollte dies nicht nötig sein, weil dieser über die Route Krankenhaus ins Zentrum geführt werden soll.

Gemeinderätin Helga Morandell Strozzege möchte wissen, wer die im Schreiben genannten Experten sind und ob die Studie von Professor Knoflacher nicht mehr Berücksichtigung findet.

Referent Dr. Raimund Fill erwidert diesbezüglich, dass die von Professor Knoflacher ausgearbeitete Studie noch Bestand hat, diese Studien Alternativen dazu sind.

Gemeinderat Arnold Kemenater möchte wissen, ob das Land eine weitere Studie plane, oder ob es die momentan diskutierte sei.

Referent Dr. Raimund Fill erklärt, dass die momentan diskutierte Studie jene des Landes ist.

Gemeinderat Harald Weis möchte wissen, um was es sich genau beim MetroBus handelt.

Referent Dr. Raimund Fill erwidert, dass es sich dabei um Busse mit Hybridantrieb handelt, welche aufgrund eines intelligenten Ampelsystems den Vorzug im Straßenverkehr genießen. Von der Machart seien sie tiefer gelegt um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Gemeinderat Harald Weis fragt, ob es für die MetroBusse eine Elektrifizierung benötigt.

Referent Dr. Raimund Fill erklärt, dass für den MetroBus keine Oberleitungen gebaut werden müssen.

Dr. Heidi Egger wundert sich, warum man jetzt schon dem MetroBus den Vorzug gibt, wenn noch keine Trassen bekannt sind.

Referent Dr. Raimund Fill erläutert diesbezüglich, dass die Trassen des MetroBusses so gewählt würden, dass später eventuell auch ein Gleis für eine Tram verlegt werden kann.

Secondo l'assessore dott. Raimund Fill questo non sarebbe necessario, in quanto questo viene condotto tramite il percorso che passa dall'ospedale nel Centro.

Consigliera Helga Morandell Strozzege vorrebbe sapere i nomi dei menzionati esperti elencati nella lettera e se l'indagine del professore Knoflacher non viene più presa in considerazione.

L'assessore dott. Raimund Fill risponde su ciò, che lo studio elaborato da parte del prof. Knoflacher ha ancora consistenza e che questi studi sono alternative a questa.

Consigliere Arnold Kemenater vorrebbe sapere, se la Provincia ha intenzione di fare ulteriori studi o se questa attualmente discussa sia quella della Provincia.

L'assessore dott. Raimund Fill comunica, che lo studio attualmente discusso è quello della Provincia.

Consigliere Harald Weis vorrebbe sapere, che cos'è precisamente il MetroBus.

L'assessore dott. Raimund Fill risponde, che si tratta di veicoli con motore ibrido i quali godono del privilegio di un semaforo verde in base ad un sistema intelligente. Sono costruiti anche più bassi in modo tale, che la salita e l'uscita dagli stessi è facilitata.

Consigliere Harald Weis chiede se il MetroBus ha bisogno di un'elettrificazione.

Assessore dott. Raimund Fill comunica, che per i MetroBus non deve essere costruita una linea aerea di fili elettrici.

La dott.ssa Heidi Egger si meraviglia, che già ora viene dato la preferenza al MetroBus, quando non è nota il tracciato.

Assessore dott. Raimund Fill comunica su ciò, che il tracciato del MetroBus è stato scelto in modo tale, che in un secondo momento anche un binario per un tram potrebbe essere installato.

Gemeinderat Arnold Kemenater möchte wissen, wann die Studie konkret vorgelegt wird.

Referent Dr. Raimund Fill erklärt, dass am 30.06.2011 ein Termin vereinbart wurde, bei welchem die weitere Vorgehensweise vereinbart wird. Anschließend würde eine Vorstellung im Gemeinderat erfolgen. Die Vorarbeit müsste auf alle Fälle die Gemeinde Bozen leisten, da dort der Verlauf der Trasse geklärt werden muss.

Gemeinderätin Helga Morandell Strozzege möchte erfahren, ob bereits eine Dauer der Fahrten feststeht, worauf Referent Dr. Raimund Fill antwortet, dass mit einer Fahrzeit von 35 Minuten zu rechnen ist, wobei dies momentan noch reine Spekulation sei und man es im Detail noch zu klären habe. Die Studie werde aber noch allen genau vorgestellt.

Gemeinderat Lino Seppi möchte wissen, ob eine Anbindung des Sees und des Unterlandes überprüft wurde.

Referent Dr. Raimund Fill erwidert, dass dies momentan nicht der Fall ist.

Gemeinderätin Helga Morandell Strozzege bedankt sich für die Antwort.

Die Bürgermeisterin erklärt abschließend, dass sobald wie möglich etwas konkretisiert werden muss, da es nicht sein könne, dass Bürger in den Bussen keinen Platz finden. Wichtig sei eine genaue Planung, bevor entschieden wird.

5. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „bessere Lesbarkeit der Verordnung zu Volksbefragungen“:

Der zuständige Referent Dr. Raimund Fill verliest das Schreiben mit dem Beschlussantrag, welcher folgender ist:

„Vorausgesetzt, dass

- in der Satzung der Gemeinde, genehmigt

Consigliere Arnold Kemenater vorrebbe sapere, quando lo studio concretamente viene presentato.

Assessore dott. Raimund Fill comunica, che per il 30.06.2011 è stabilito un incontro, durante il quale vengono concordati i prossimi passi. In seguito sarebbe previsto una presentazione nel Consiglio comunale. I lavori preparatori dovrebbe fare in ogni caso il Comune di Bolzano, in quanto il percorso del tracciato è da definire da questo.

Consigliera Helga Morandell Strozzege vorrebbe sapere, se è già nota la durata di un viaggio. Su ciò risponde dott. Raimund Fill, che si può calcolare una durata di viaggio di circa 35 minuti. Questo però al momento è solo una speculazione la quale è ancora da verificare più precisamente. Lo studio verrà però ancora presentato a tutti.

Consigliere Lino Seppi vorrebbe sapere, se una connessione del Lago e della Bassa Atesina è stata esaminata

Assessore dott. Raimund Fill risponde, che ciò al momento non è il caso.

Consigliera Helga Morandell Strozzege ringrazia per la risposta ricevuta.

La Sindaca spiega concludendo, che sarebbe da decidere concretamente il più presto possibile, in quanto non sarebbe tollerabile che cittadini non trovino posto nei bus. Importante è anche una progettazione accurata, prima che venga deciso.

5. Proposta di delibera dei membri del Consiglio comunale Dr.Irene Hell, Dr.-Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante la „migliore lettura del regolamento dei referendum popolari“:

Il competente assessore dott. Raimund Fill legge lo scritto con la mozione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

am 16. Jänner 2006, i.g.F., unter Kapitel 2, Artikel 38 die Volksabstimmung in der Gemeinde Kaltern zum Teil geregelt ist,

- in unserer Gemeinde eine eigene Verordnung zu Volksbefragungen rechtskräftig ist,

- die entsprechenden Bestimmungen sich teilweise überschneiden bzw. durch den Gebrauch verschiedener Terminologien missverständlich sind,

- ein organischer Verordnungstext zum besseren Verständnis beitragen würde,

*beschließt
der Gemeinderat von Kaltern mit ... Für-
Stimmen, ...Gegen-Stimmen und Enthaltungen*

1. die Kommission für Verordnungen zu beauftragen, einen Vorschlag auszuarbeiten um alle Bestimmungen zu Volksbefragungen in eine bürgerfreundliche Fassung und zwar in die Verordnung zu Volksbefragungen zu bringen,

2. einen Vorschlag für die entsprechenden Satzungs- und Verordnungsänderungen bis zur Ratssitzung im September 2011 dem Rat vorzulegen.“

Gemeinderat Harald Weis erklärt, dass der Beschlussantrag eingebracht worden ist, da bei der von der Dorfliste Kaltern-Caldaro damals initiierten Volksbefragungen schon Zweifel an der Lesbarkeit und aufgetreten waren. Teilweise gibt es auch Widersprüche in dieser.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sinnvoll erscheint den Beschlussantrag bis zur Antwort von Seiten des Südtiroler Gemeindeverbandes zu vertagen, auch weil momentan Ferienzeit herrscht.

Gemeinderätin Dr. Irene Hell pflichtet dem von Gemeinderat Harald Weis Gesagten bei und ergänzt, dass die Satzung der Gemeinden von jenen anderer Gemeinden in diesem Abschnitt auch abweicht. Sie sei einverstanden, den Beschlussantrag dahingehend anzupassen, dass als Termin für die Vorlage nicht die Sitzung des Gemein-

Consigliere Harald Weis spiega, che la mozione è stata presentata, in quanto erano emersi già dubbi sulla legibilità all'ultimo referendum proposto da parte della Dorfliste Kaltern-Caldaro. In parte ci sarebbero anche delle incongruenze.

La Sindaca spiega, che appare sensato rinviare questa mozione finche il Consorzio dei Comune manda una relativa risposta. Questo anche perchè al momento si ha periodo di ferie.

Consigliera dott.ssa Irene Hell sottolinea tutto quello che ha detto il consigliere Harald Weis ed integra, che lo Statuto del Comune è diverso in questo punto da Statuti di altri comuni. Ella sarebbe disposto di adattare la mozione di deliberazione in modo tale, che come scadenza per la presentazione non vale

derates im September gilt, sondern eine Sitzung des Gemeinderates innerhalb des laufenden Jahres.

Die Bürgermeisterin lässt nun über den Beschlussantrag, mit der Änderung, „*Einen Vorschlag für die entsprechenden Satzungs- und Verordnungsänderungen bis zum Jahresende dem Rat vorzulegen*“ abstimmen.

Die anschließende Abstimmung über den Beschlussantrag bringt dann Stimmeneinhelligkeit. Die Abstimmung erfolgte mittels Handerheben. (Beschluss Nr. 43)

6. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend „Maßnahmen für den See“:

Die Bürgermeisterin verliest den Beschlussantrag, welcher folgender ist:

„Vorausgesetzt, dass

- der See in den vergangenen Jahren immer wieder Probleme aufgrund eines verstärkten Algen- und Wasserpflanzenwuchses hatte,

- es deshalb immer wieder zu Beschwerden von Badegästen und Touristikern gekommen ist,

- die Verwaltung zusätzlich zum Einsatz des Mähbootes des Landes jetzt auch Algensperren ankauft,

- eine der Ursachen die hohe Nährstoffkonzentration im Wasser ist,

- diese auch auf die intensive Bewirtschaftung der Kulturgründe um den See und an seinen Zuflüssen zurückzuführen ist,

- der See durch seine Attraktivität als Badesee zusätzliche Belastungen erfährt

- auch die Fütterung von Enten und Fischen als Belastungsfaktor nicht zu unterschätzen ist

settembre, ma una seduta del Consiglio comunale entro l'anno corrente.

La Sindaca porta ora alla votazione la mozione con la seguente modifica: *“Di presentare al Consiglio entro la fine di quest'anno una proposta per la relativa modifica dello Statuto e del Regolamento.”*

La seguente votazione sulla mozione di deliberazione porta poi ad unanimità dei voti. La votazione veniva fatta tramite alzata della mano. (deliberazione n. 33)

6. Proposta di delibera dei membri del Consiglio comunale Dr.Irene Hell, Dr.-Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante „provvedimenti per il Lago“:

La Sindaca legge la mozione di deliberazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

beschließt
der Gemeinderat von Kaltern mit ... Für-
Stimmen, ...Gegen-Stimmen und Enthaltun-
gen

1. eine flächendeckende und zielgerichtete Sensibilisierungskampagne für den Kalterer See zu starten,

2. als Sofortmaßnahme mehrsprachigen Hinweisschilder (deutsch-italienisch-englisch) mit Verhaltensregeln im und am See anzubringen.“

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben von Dr. Bertha Thaler vom Biologischen Labor der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol, in welchem bestätigt wird, dass das der Kalterer See eine gute Wasserqualität aufweist, das vermehrte Pflanzenwachstum eine allgemeiner Trend in den stehenden Gewässern ist und wohl auf globale Umwelteinflüsse zurückzuführen sei. Auch kann sich das Verhalten der Badegäste negativ auswirken, wenn z.B. in den See uriniert werde. Ein normaler Badebetrieb sei aufgrund der Größe des Sees und auf des konstanten Wasseraustausches unproblematisch. Bedenken äußert Frau Dr. Thaler spezifisch zur Fütterung der Fische und Wasservögel, was eine Belastung für den See darstellt und vermieden werden sollte. Weitere Schilder sieht die Bürgermeisterin deshalb als nicht notwendig an, auch weil nicht ein „Schilderwald“ entstehen soll.

Gemeinderätin Dr. Heidi Egger bemerkt, dass die Wasserqualität nicht in Frage gestellt wird, sondern es soll aufgewiesen werden, dass die Tierfütterung und das Verhalten der Badegäste ein Problem darstellt für den See. Die Gefahr eines „Schilderwaldes“ sieht sie nicht, denn wenn nötig, könnte man sicher einige weniger wichtige Schilder für das Anbringen der Hinweisschilder entfernen.

Die Bürgermeisterin erwidert, dass ihr von Referent Robert Sinn mitgeteilt worden ist, dass bereits Schilder bestehen, wo das Füttern der Enten verboten wird.

Gemeinderätin Dr. Irene Hell meint, dass man am See immer wieder Kinder und Erwachsene beobachten kann, welche stun-

La Sindaca legge una lettera della dott.ssa Bertha Thaler del Laboratorio biologico della Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige, nella quale viene confermato, che il Lago di Caldaro ha una buona qualità dell'acqua, la maggior crescita delle piante è un fenomeno generale nelle acque ferme e probabilmente causata da influssi ambientali globali. Anche il comportamento dei bagnati può riflettersi negativamente, in quanto per esempio viene urinato nel Lago. Una normale balneazione sarebbe a causa della grandezza del Lago ed del costante scambio dell'acqua non problematica. Preoccupazioni esprime la dott.ssa Thaler riguardante il dar mangiare ai pesci ed agli uccelli acquatici, la quale sarebbe un peso per il Lago e da evitare. Secondo la Sindaca un ulteriore segnaletica non sarebbe necessaria, anche per evitare un “affollamento” di cartelli.

Consigliera dott.ssa Heidi Egger spiega, che la qualità dell'acqua non viene messa in discussione, bensì sarebbe da avvertire, che il dar da mangiare agli animali ed il comportamento dei bagnati è un problema per il Lago. Il pericolo di un “affollamento di cartelli” non lo vede. Se necessario non sarebbe un problema togliere alcune segnaletiche meno importanti.

La Sindaca risponde, che gli è stato comunicato dall'assessore Robert Sinn, che esistessero già cartelli dove viene proibito i dar da mangiare alle anatre.

Consigliera dott.sa Irene Hell dice, che al Lago si può osservare anche per ore bambini ed adulti che danno da mangiare ai

denlang die Fische und Wasservögel füttern. Mit Hinweisschildern könnte vieles erreicht werden und wenn sie in Eigenregie aufgestellt würden, wäre auch der finanzielle Aufwand gering.

Gemeinderat Harald Weis erklärt, dass auch er gegen das Aufstellen von Verbotsschildern ist, aber man könnte in didaktisch ansprechbarer Weise Hinweisschilder aufstellen, dass die Eltern durch diese betreffend die Problematik sensibilisiert werden und den Kindern vermitteln, dass dabei ein biologisches Problem für den See entsteht. Einfach ein Hinweisschild, dass es sich beim See um ein Biotop und nicht einfach um einen Badeteich handelt. Ergänzt mit Hinweisen, was in einem Biotop getan und was nicht getan werden sollte. Kein Verbot also, sondern eine Erklärung.

Gemeinderat Arnold Kemenater meint auch, dass mehr mit Erklärungen zum See, als mit Verboten gearbeitet werden soll.

Die Bürgermeisterin wirft ein, dass es ihr wichtig erscheint, dass zuerst der zuständige Referent mit den Betreibern der Betriebe am See spricht.

Gemeinderätin Dr. Irene Hell stimmt einer Vertagung zu, wenn noch Gesprächsbedarf herrscht und der Referent noch mit den Betrieben spricht.

Die Bürgermeisterin schlägt nun die Vertagung vor, wobei Gemeinderätin Dr. Irene Hell fragt, auf welche Sitzung der Beschlussantrag wieder gesetzt werden wird. Die Bürgermeisterin erwidert, dass er auf die Sitzung vom September gesetzt wird.

Die Bürgermeisterin bringt diesen Vorschlag zur Vertagung zur Abstimmung. Diese erfolgt mittels Handerheben und ergibt Stimmeneinhelligkeit.

7. Beschlussantrag des Gemeinderatsmitgliedes Helga Morandell Strozzege der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend die „Stellungnahme zur Vereinheitlichung der Schulmodelle“:

Der zuständige Referent Dr. Raimund Fill

pesci ed agli uccelli acquatici. Con una segnaletica sarebbe possibile fare tanto e se questa viene montata anche in regia, il dispendio finanziario sarebbe piccolo.

Consigliere Harald Weis comunica, che anche lui è contro i segnali di divieto. Un montaggio di una segnaletica scritta in modo tale, che i genitori vengono sensibilizzati a questo problema e poi comunicano questo anche ai loro bambini, che tutto ciò sarebbe un grande problema biologico per il Lago. Semplicemente un cartello su quale viene scritto che questo Lago è un biotopo e non una piscina naturale. Integrato da indicazioni riguardanti il comportamento in un biotopo. Perciò si tratterebbe non di un divieto ma di una spiegazione.

Secondo il consigliere Arnold Kemenater si dovrebbe lavorare di più con spiegazioni per il Lago, e non con divieti.

La Sindaca spiega, che secondo lei appare importante, che prima il competente assessore parla con i gestori degli diversi esercizi al Lago.

Consigliera dott.ssa Irene Hell acconsente ad un rinvio, se c'è bisogno di informarsi ancora e l'assessore vorrebbe parlare con i gestori.

La Sindaca ora propone il rinvio e la consigliera dott.ssa Hell chiede, su quale seduta viene spostato la mozione di deliberazione. La Sindaca risponde che sarà la seduta del Consiglio comunale nel mese di settembre.

La Sindaca porta la proposta per la posticipazione alla votazione. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta ad unanimità dei voti.

7. Proposta di delibera dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell Strozzege e Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante la „presa di posizione all'unificazione dei modelli scolastici“:

Il competente assessore dott. Raimund Fill

verliert das Schreiben mit dem Beschlussantrag, welcher folgender ist:

„Die Südtiroler Landesregierung führt derzeit Gespräche mit den verschiedenen Interessensvertretern im Schulbereich, um die Schulmodelle der Unter- und Oberstufe zu vereinheitlichen, unter anderem auch mit dem Präsidenten des Südtiroler Gemeindenverbandes, Dr. Arno Kompatscher;

Der Präsident des Südtiroler Gemeindenverbandes hat sich anlässlich der ersten Anhörung im Südtiroler Landtag am 30. Mai 2011 für eine Verkürzung der Sommerferien und skeptisch gegenüber einer landesweiten Einführung der 5-Tage-Woche ausgesprochen, da die Organisation der Sommerbetreuung für Kinder/Jugendliche und die Gewährleistung des Mittagstisches während der ganztägigen Unterrichtstage für die Gemeinden kostenaufwendig sind;

Eine im Mai von den Eltern des Schulrates Kaltern durchgeführte Umfrage im Schulsprengel Kaltern hat ergeben, dass sich eine breite Mehrheit der Eltern für eine Beibehaltung des jetzigen Schulmodells, bzw. für eine Vorverlegung des Schulbeginns um eine Woche im Herbst, aber keinesfalls für eine Unterrichtsverlängerung im Juni ausspricht;

Eine Verlängerung der Unterrichtszeit im Juni ist aus klimatischen Gründen bedenklich und würde zudem eine familienfeindliche Maßnahme darstellen, zumal sehr viele Familien die kostengünstigen Urlaubsangebote während dieses Zeitraumes nutzen;

Die Gemeinden müssen laut Gesetz für die Organisation und Teilfinanzierung des Mensadienstes für GanztagschülerInnen, bzw. für SchülerInnen, welche bei einer 5-Tage-Woche auch den Nachmittagsunterricht besuchen, sorgen. Derzeit findet das 5-Tage-Modell an der Grundschule Kaltern Anwendung. Sollte dieses Modell verbindlich für alle Schulstufen eingeführt werden, müsste die Gemeindeverwaltung auch den Mensadienst für MittelschülerInnen bereitstellen. Dies würde eine zusätzliche Belastung für den Gemeindehaushalt bedeuten;

legge lo scritto con la mozione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

*All dies vorausgeschickt
beschließt
der Gemeinderat von Kaltern*

1. Die Vorverlegung des Unterrichtsbeginns um eine Woche im September zu befürworten.

2. Sich gegen die Verlängerung des Unterrichtes im Juni und gegen eine landesweite Einführung der 5-Tage-Woche auszusprechen.

3. Diesen Beschluss dem Präsidenten des Südtiroler Gemeindeverbandes weiterzuleiten.“

Daraufhin vermittelt der Referent Dr. Raimund Fill auch die zu diesem Beschlussantrag vom Gemeindevorstand abgegebene Stellungnahme, wonach man sich gegen die Annahme desselben ausspricht. Dies, da es laut diesem nicht in der Kompetenz der Gemeinde liege solch grundlegende Änderungen zu entscheiden. Dafür seien andere Stellen zuständig. Weiters herrsche unter den Eltern nicht Einigkeit in Bezug auf die Vorschläge.

Gemeinderätin Helga Morandell Strozzege erklärt, dass ihr schon klar ist, dass die Gemeinde keine direkte Zuständigkeit bei der Entscheidung hat, daher ist dieser Beschlussantrag auch als Stellungnahme formuliert. Die im Beschlussantrag vorgebrachten Bedenken, vor allem auch die finanziellen Belastungen, welche auf die Gemeinde zukommen werden, seien wohl nicht von der Hand zu weisen. Und sie sei sich sicher, dass der Präsident des Gemeindenverbandes über Inputs von Außen froh sei.

Referent Dr. Raimund Fill erklärt, dass das Wohl der Schüler bei der Entscheidung im Vordergrund stehen muss, dies würden auch die Eltern in ihren Stellungnahmen betonen. Er hofft, dass die zuständigen Gremien daher die richtige Entscheidung treffen werden. Aus seiner persönlichen Erfahrung kann er berichten, dass er die 5-Tage-Woche bei seinen Kindern als positiv empfunden hat. Aber die Entscheidung müsste von Experten getroffen werden, unter Einbeziehen der Meinung der Eltern.

Di seguito la Sindaca comunica anche la presa di posizione da parte della Giunta comunale riguardante questa mozione di deliberazione, secondo la quale la Giunta si è espressa contro un'accettazione. Secondo l'assessore comunale non cade nella competenza del Comune, di decidere su queste modifiche fondamentali. Sarebbero competenti altri uffici. Inoltre anche i genitori non sarebbero concordi riguardante queste proposte.

Consigliera Helga Morandell Strozzege spiega, che ha ben capito che il comune non ha la competenza diretta per la decisione. Per questo ha formulato la mozione di deliberazione come presa di posizione. I dubbi espressi nella mozione di deliberazione, soprattutto l'impegno finanziario che avrà per questo comune, non sarebbero da negare. Inoltre sarebbe anche sicuro, che il presidente del Consorzio dei Comuni sarebbe contento di ricevere degli Input esterni.

L'assessore dott. Raimund Fill spiega, che il benessere degli scolari deve fare da re, ciò evidenzerebbero anche i genitori nelle loro prese di posizioni. Egli spera, che per questo gli competenti prenderanno la decisione giusta. Personalmente può dire, che con i propri figli ha vissuto un'esperienza positiva con la settimana a 5 giorni scolastici. La decisione però dovranno prendere gli esperti, con l'integrazione dell'opinione dei genitori.

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz erklärt, dass die zuständige Landesrätin eine Kommission einberufen hätte zur Thematik, welche laut seiner Ansicht momentan noch nicht für eine Entscheidung genügend ausgereift ist. Auch er pocht darauf, die Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Momentan sei das beste Modell einfach noch nicht eindeutig klar definiert und es gelte noch viele Interessen abzuwiegen. Somit wäre eine Abstimmung wohl verfrüht.

Gemeinderätin Helga Morandell Strozzege erwidert, dass jedes Modell seine Vor- und Nachteile hat. Die Gleichbehandlung der Unter- und Oberstufe finde sie nicht sinnvoll.

So wird der Beschlussantrag zur Abstimmung gebracht. Die Abstimmung erfolgte durch Handerheben und bringt folgendes Ergebnis: 2 Fürstimmen (Kemenater und Morandell Strozzege), 5 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell, Dr. Schullian, Tschimben Gruber und Weis) und 11 Gegenstimmen.

8. Beschlussantrag des Gemeinderatsmitgliedes DDr. Arnold von Stefanelli der „SÜDTIROLER VOLKSPARTEI“ betreffend die „Genehmigung der Fortsetzung der Kalterer Kulturinitiative 'Sommerkino' im Hof vom Ansitz 'Windegg'“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit dem Beschlussantrag, welcher folgender ist:

„Vorausgesetzt, dass

- die kulturelle Initiative "Sommerkino" im Hof von Ansitz Windegg seit vielen Jahren sehr erfolgreich ist und von Einheimischen und Gästen stark angenommen wird;

- die Initiative vom Filmtreff Kaltern ehrenamtlich durchgeführt wird,

- der Aufführungsort im Hof des Ansitzes Windegg der ideale Standort ist, da er zentral gelegen ist, von einem Gastbetrieb direkt bedient wird und zudem nur ganz wenige Anrainer in unmittelbarer Nähe

Vicesindaco dott. Werner Atz spiega, che la competente consigliera provinciale ha convocato una commissione al riguardo della tematica, la quale, secondo lui, al momento ancora non è maturata sufficiente per una decisione. Anche lui ribadisce, di mettere nel punto centrale i bambini. Al momento il miglior modello ancora non sarebbe da definire definitivamente e tanti interessi sarebbero da valutare. Di conseguenza una votazione sarebbe ancora prematura.

La consigliera Helga Morandell Strozzege replica, che ogni modello avrebbe i suoi vantaggi e svantaggi. La parità di trattamento delle due scuole (elementare e media) non lo trova molto sensato.

Così la mozione viene portata alla votazione. La votazione viene fatta tramitealzata della mano e porta il seguente risultato: 2 voti favorevoli (Kemenater e Morandell Strozzege), 5 astensioni (dott.ssa Egger, dott.ssa Hell, dott. Schullian, Tschimben Gruber e Weis) e 11 voti contrari.

8. Proposta di delibera del membro del Consiglio comunale DDr. Arnold von Stefanelli del partito „SÜDTIROLER VOLKSPARTEI“ riguardante „l'approvazione del proseguimento della 'cinema d'estate' dell'iniziativa culturale di Caldaro nel cortile del 'Windegg'“:

La Sindaca legge lo scritto con la mozione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

wohnen,

- es seit jeher Zielsetzung der Gemeinde Kaltern war, den Ortskern zu beleben und die Fußgängerzone im Sommer attraktiv zu gestalten;

In Erwägung dass

- sich eine ganz kleine Zahl von Anrainern wegen der Lärmbelästigung beklagt hat,

- es in Kaltern wohl keinen Ort gibt, an dem weniger Anrainer von einer solchen Veranstaltung betroffen sind,

- keine Alternativstandorte gefunden werden konnten,

- es sinnvoll erscheint, mit Rücksicht auf die wenigen Anrainer das Programm auf 6 Abende im Monat August 2011 zu beschränken,

beschließt

der Gemeinderat von Kaltern mit ... Für-Stimmen, ...Gegen-Stimmen und Enthaltungen

1. die Genehmigung für die Abhaltung des „Kalterer Sommerkinos“ an 6 Abenden im Monat August 2011 im Hof des Ansitzes Windegg zu genehmigen.“

Daraufhin vermittelt die Bürgermeisterin auch die zu diesem Beschlussantrag vom Gemeindeausschuss abgegebene Stellungnahme, wonach man sich gegen die Annahme desselben ausspricht. Dies, da die vorherige Verwaltung den Anrainern versprochen hat, dass das Sommerkino zum ehemaligen Bahnhofsgelände verlegt wird. Bei mehreren Aussprachen wäre ihr vom Lärm berichtet worden und auch sie höre diesen an ihrem Wohnort. Der Filmtreff habe versucht andere Standorte zu finden, aber keinen geeigneten gefunden.

DDr. Arnold von Stefenelli erklärt, dass er mit dem von ihm eingebrachten Beschlussantrag darauf hinweisen möchte, dass in den Neunzigerjahren bereits eine Belebung des Ortszentrums beschlossen worden war und dieses Konzept auch das Sommerkino beinhaltete. Der Standort wurde damals

In seguito la Sindaca comunica anche la presa di posizione da parte della Giunta comunale riguardante questa mozione di deliberazione, secondo la quale la Giunta si è espressa contro un'accettazione. Questo in quanto l'Amministrazione precedente ha promesso ai confinanti, che il cinema d'estate viene trasferito nell'area della ex-stazione. Durante diverse discussioni è stato comunicato alla Sindaca il problema della rumorosità il quale sente anche lei nella sua abitazione. Il "Filmtreff" ha sempre cercato altri posti migliori, ma non gli ha trovati.

DDr. Arnold von Stefenelli comunica, che con la presente mozione di deliberazione voleva indicare, che già negli anni novanta era stato disposto di animare il Centro del Paese e che il relativo concetto aveva incluso il cinema d'estate. L'ubicazione era stata scelta ben mirata, in quanto durante

gezielt gewählt, weil für die Filmaufführungen kein störender Umgebungslärm vorherrschte. Er kann daher die Argumente des Gemeindeausschusses nicht nachvollziehen. Man habe sich im Filmtreff bereits auf eine Reduzierung der Aufführungen geeinigt und er glaube, dass 5 bis 6 Abende auch für die Anrainer zumutbar sind. Da bereits heuer die Organisation nicht mehr rechtzeitig durchgeführt werden könnte, wäre er mit einer Änderung des Beschlussantrages auf 2012 einverstanden.

Referent Dr. Ing. Helmuth Ambach meint, dass sich die Kommission für das Ortsmarketing mehrmals getroffen hätte um die Attraktivität des Ortszentrums zu steigern. Dies solle aber nicht um jeden Preis geschehen, gleichfalls sollte aber auch nicht eine Initiative aufgrund des Widerstandes weniger Nachbarn gleich fallengelassen werden. Er glaubt, dass aufgrund der zusätzlichen Belastungen durch Hochzeiten, Langer Donnerstag, usw. schon eine beachtliche Belastung für die Anrainer gegeben sei. Da eine Verlegung versprochen worden sei, wird er nicht für die Annahme des Beschlussantrages stimmen.

Referentin Annelies Andergassen Ambach meint auch, dass in der Summe mit den anderen Veranstaltungen im Ortszentrum die Belastung für die Anrainer groß ist. Bei gutem Willen müsste es wohl auch möglich sein einen Alternativstandort im Zentrum zu finden.

Gemeinderätin Dr. Irene Hell berichtet von einem Gespräch mit der Direktorin des Tourismusvereins Kaltern, welche sich entzündet zeigte, wenn eine Veranstaltung, welche solchen Anklang bei den Gästen gefunden hatte, nicht mehr im Ortszentrum durchgeführt wird. Für das Ortsmarketing sei es ein Rückschritt. Auch sie sei mit einer Änderung auf 2012 einverstanden. Bei einer Abstimmung beantrage sie die Geheimabstimmung.

Gemeinderat Harald Weis erklärt, dass er auch für den Beschlussantrag stimmen werde. Er sei verwundert, dass schon letztes Jahr die Veranstaltung verboten werden sollte und nur durch vehementes Insistieren doch stattgefunden hat.

la proiezione dei film non potevano essere disturbate da rumori. Per questo motivo non è in grado di ripercorrere l'argomentazione della Giunta comunale. Insieme con il "Filmtreff" si è accordato di ridurre lo spettacolo e crede, che tra 5 o 6 serate anche per i confinanti sarebbero accettabili. In quanto ora per quest'anno l'organizzazione non sarebbe più possibile, esprime di essere disposto di modificare la mozione di deliberazione per l'anno prossimo 2012.

L'assessore dott. ing. Helmuth Ambach sostiene, che la commissione per il marketing locale si è radunata diverse volte per rendere il Centro del Paese più attrattivo. Ciò però non sarebbe da realizzare a tutti i costi ed altresì un'iniziativa non dovrebbe non essere realizzata solo per la resistenza di pochi vicini. Egli crede, che per motivi di ulteriori aggravamenti tramite matrimoni, "Lungo Giovedì", ecc. esiste bensì una notevole peso per i confinanti. Egli comunica anche la sua presa di posizione riguardante la votazione durante la quale non voterà a favore della mozione in quanto lo spostamento era stato promesso.

Assessore Annelies Andergassen Ambach comunica, che nella somma con tutte le altre manifestazioni nel Centro del Paese lo stress acustico per le famiglie è molto gravoso. Con buona volontà dovrebbe essere possibile trovare un posto alternativo nel Centro.

Consigliera dott.ssa Irene Hell riferisce di un colloquio con la direttrice dell'Azienda di soggiorno Caldaro, la quale è indignata che una manifestazione con un così ampio successo tra gli ospiti non viene più svolta nel Centro del Paese. Per il marketing locale sarebbe un passo indietro. Anche lei sarebbe d'accordo per la modifica dell'anno 2012. In caso di votazione richiede la votazione segreta.

Il consigliere Harald Weis comunica di votare a favore della mozione di deliberazione. Egli sarebbe sbalordito, che già l'anno scorso lo spettacolo cinematografico era stato vietato e solo tramite un insistere veemente era stato svolto.

Die Bürgermeisterin ist der Meinung, dass die Filmaufführungen auch beim Bahnhofsareal gemacht werden könnten, denn alles müsse nicht im Ortszentrum stattfinden.

Gemeinderat Harald Weis lädt den Gemeindeausschuss ein, einen Lokalaugenschein dort zu machen, dann würde man sehen, dass es dort nicht möglich sei, Filmaufführungen zu veranstalten. Dies bekräftigt auch Gemeinderätin Dr. Heidi Egger.

Gemeinderat Harald Weis bemängelt auch, dass nie der Kontakt mit dem Filmtreff gesucht wurde, um gemeinsam einen Alternativstandort zu finden.

Gemeinderat Lino Seppi möchte zuerst noch mit „Insieme per Caldaro“ die Angelegenheit besprechen und würde dann der Gemeindeverwaltung eine schriftliche Stellungnahme zukommen lassen. Er gibt zu bedenken, dass Musik auch oft Lärm bedeutet und dies müsste in Zukunft geregelt werden. Nicht nur beim Sommerkino, sondern auch bei anderen Veranstaltungen.

Gemeinderat Arnold Kemenater sagt, dass er hin- und hergerissen sei bei diesem Thema. Man müsse aber Verständnis für die Lebensqualität der Menschen haben. Dort sei einfach viel los in diesem Teil des Ortszentrums, mit einer Bar, den Festen und dem Langen Donnerstag. Laut ihm könnte es möglich sein in einem Jahr einen Alternativstandort zu finden. Weiters fragt er nach, ob beim Kompromiss, die Veranstaltungen nur im August durchzuführen, mit den Anrainer gesprochen worden sei.

Referent Dr. Ing. Helmuth Ambach erwidert, dass die Anrainer auch diesem Kompromiss nicht zustimmen. Die Gemeinde sei aber bereit mit dem Filmtreff einen Alternativstandort zu suchen.

Gemeinderat Matthias Lobis erklärt, dass der Beschlussantrag in der Gruppe Ortsmarketing gewachsen sei und er deshalb diesen unterstütze. Das „Kuba“ würde schon die Jugendlichen aus dem Dorfzentrum ziehen und er sehe es als Präzedenzfall, wenn das Sommerkino auch dort abgehalten würde, welchen Anrainer zum Anlass nehmen könnten auch andere Veran-

La Sindaca è del parere, che questi spettacoli cinematografici potrebbero essere in svolti anche sull'area della stazione. Non tutte le manifestazioni dovrebbero avvenire nel Centro del Paese.

Consigliere Harald Weis invita tutti gli assessori comunale di fare un sopralluogo per fare vedere che l'area della stazione non è ideale per certi spettacoli cinematografici. Questo viene confermato anche da parte della consigliera dottssa Heidi Egger.

Consigliere Harald Weis critica anche, che non è stato cercato di mettersi in contatto con il Filmtreff per trovare insieme un ubicazione alternativa.

Consigliere Lino Seppi vorrebbe prima parlare di questa faccenda con “Insieme per Caldaro” e poi presentare una presa di posizione scritta. Egli fa presente, che musica spesso può essere anche chiasso e che ciò sarebbe in futuro da regolare. Non solo durante il cinema d'estate, ma anche durante tutte le altre manifestazioni.

Consigliere Arnold Kemenater dice di essere indeciso su questa tematica. Importante però sarebbe anche il rispetto per la qualità di vita della gente. In questa parte del Centro esiste un grande movimento con un bar, delle manifestazioni ed il Giovedì Lungo. Secondo lui potrebbe essere possibile trovare entro un anno un'ubicazione alternativa. Inoltre vorrebbe sapere, se è stato discusso con i confinanti del compromesso che le manifestazioni vengono fatte solo in agosto.

Assessore dott. ing. Helmuth Ambach replica, che i confinanti non acconsentono a questo compromesso. Il Comune però sarebbe disposto a cercare insieme con il Filmtreff un posto alternativo.

Consigliere Matthias Lobis comunica, che la mozione sarebbe cresciuta nel gruppo marketing locale, perciò appoggerebbe la mozione. Già il “Kuba” tira fuori la gioventù dal Cento di Paese e secondo lui questo crea un precedente, quando il cinema d'estate viene svolto lì. Altri confinanti potrebbero prendere l'occasione di pretendere che anche altre manifestazioni vengano

staltungen im Ortszentrum verbieten zu wollen.

DDr. Arnold von Stefenelli zieht, da es mittlerweile nur mehr um 2012 ginge und er gesehen habe, dass noch Diskussionsbedarf herrsche, den Beschlussantrag zurück.

9. Abänderung des Art.38, Abs.8, der Gemeindefassung hinsichtlich der Gültigkeit der Volksbefragung:

Der Gemeindefereferent Dr. Raimund Fill unterbreitet diesen Beschlussvorschlag und gibt die nötigen Erläuterungen.

Gemeinderätin Helga Morandell Strozzege erklärt, dass sie zwar nicht ganz glücklich mit der Formulierung sei, aber da es eine Verbesserung darstellt, werde sie für die Änderung stimmen.

Gemeinderätin Dr. Irene Hell weist darauf hin, dass es sich beim Text der Abänderung nicht um das Maximalresultat handelt, aber ein Schritt in die richtige Richtung getan wird. Daher werde sie auch dafür stimmen.

DDr. Arnold von Stefenelli meint, dass die seiner Ansicht nach die Volksbefragung nur eine Ausnahme sein sollte, da sonst die Entscheidungsbefugnis der durch Wahlen legitimierten Organe zu stark eingeschränkt werden könnte. Nachdem ihm die Zweidrittelmehrheit gesichert scheint, wird er sich der Stimme enthalten.

Die anschließende Abstimmung über den Beschlussvorschlag bringt dann folgendes Ergebnis: 17 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung (DDr. Arnold von Stefenelli). Die Abstimmung erfolgte mittels Handerheben.

Der so gefasste Beschlussentwurf ist folgender:

*„1. Die 2. Abänderung der Satzung dieser Gemeinde zu genehmigen, indem im Absatz 8 des Artikel 38 der Passus „... die Mehrheit der Wahlberechtigten ...“ durch „... mindestens 25% der Wahlberechtigten ...“ ersetzt wird.
2. Festzuhalten, dass somit der Absatz 8*

proibite nel Centro del Paese.

DDr. Arnold von Stefenelli ritira la sua mozione di deliberazione in quanto si tratterebbe ormai solo di una decisione per l'anno 2012 ed in quanto esiste ancora un grande fabbisogno di discussione.

9. Modifica dell'art.38, comma 8, dello Statuto del Comune riguardante la validità del referendum popolare:

L'assessore comunale dott. Raimund Fill sottopone la proposta di deliberazione e da le informazioni necessarie.

Consigliera Helga Morandell Strozzege comunica di non essere molto felice con questa formulazione. Dice però di votare a favore della modifica, in quanto costituisce un miglioramento.

Consigliera dott.ssa Irene Hell dice che il testo della modifica non sarebbe il miglior risultato, sarebbe però un passo nella direzione giusta. Per questo consegnerà un voto favorevole.

DDr. Arnold von Stefenelli comunica, che secondo lui il referendum popolare dovrebbe essere solo un eccezione, in quanto la potestà di decisione degli organi legittimati in base a delle elezioni potrebbe essere ridotta troppo forte. Siccome gli sembra assicurata la maggioranza di due terzi, consegnerà un voto d'astensione.

La seguente votazione della proposta di deliberazione porta poi il seguente risultato: 17 voti favorevoli, 0 voti contrari e 1 astensione (dott. Arnold von Stefenelli). La votazione veniva fatta tramite alzata della mano.

La così redatta bozza di deliberazione è la seguente:

*“1. Di approvare la 2ª modifica dello statuto di questo Comune con la sostituzione nel comma 8 del articolo 38 il passo “... la maggioranza degli aventi diritto al voto ...” con “... almeno il 25% degli aventi diritto al voto”.
2. Di prendere atto che così il comma 8*

des Artikel 38 der Gemeindegatzung nun wie folgt lautet:

„Für die Gültigkeit der Volksbefragung müssen sich mindestens 25% der Wahlberechtigten daran beteiligen und die Befragung hat einen positiven Ausgang bei einer Stimmenmehrheit von 50 Prozent plus eine der gültigen Stimmen.“

2. Diesen Beschluss im Amtsblatt der Region zu veröffentlichen und für dreißig aufeinander folgende Tage an der Amtstafel dieser Gemeinde kundzumachen.

3. Festzuhalten, dass obige Abänderung am dreißigsten Tage nach der Anbringung an der Amtstafel in Kraft tritt.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 44)

10. Genehmigung der Verordnung betreffend die Führung eines Verzeichnisses der Vereine und Verbände der Gemeinde:

Zuständiger Gemeindeferent ist Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz. Er unterbreitet die betreffende Dokumentation und gibt die nötigen Erläuterungen.

Gemeinderat Arnold Kemenater zeigt sich mit Artikel 7, Absatz 2, nicht einverstanden, da er es nicht für sinnvoll, aber auch für rechtlich bedenklich hält, dass die Vereine eine Liste der Mitglieder bei der Gemeindeverwaltung einreichen müssen.

Gemeinderätin Daniela Tschimben Gruber findet es schade, dass viele kleinere Vereine nicht die Chance hätten aufgrund der verlangten Anzahl von Mitgliedern, welche den Wohnsitz in Kaltern haben müssten, ihren Sitz nach Kaltern zu verlegen, auch wenn z.B. deren Präsident/in in Kaltern ansässig sei.

Gemeinderätin Dr. Irene Hell erklärt, dass sie die Verordnung intensiv überarbeitet hätte, aber es immer noch Flüchtigkeitsfehler gebe, vor allem auch im italienischen Text. Im Artikel 8 fehle der Titel. Sonst ginge ihr der Text so in Ordnung. Was die Problematik der Ansässigkeit der Mehrheit der Mitglieder in der Gemeinde anbelangt, so sei diese Problematik für die Verlegung des Sitzes des Vereines leider in der Kommission

dell'articolo 38 é il seguente:

„Il referendum è valido quando vi partecipano almeno il 25% degli aventi diritto al voto ed il referendum si intende approvato se ottiene il 50 per cento più uno dei voti validi.“

2. Di pubblicare questa delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione e di renderla nota per trenta giorni consecutivi all'albo di questo Comune.

3. Di prendere atto che questa modifica entra in vigore nel trentesimo giorno dopo l'applicazione all'albo.

- omissis - “(deliberazione n. 44)

10. Approvazione del regolamento riguardante la gestione del registro delle associazioni ed unioni del Comune:

Il competente assessore comunale è il Vicesindaco dott. Werner Atz. Egli sottopone la relativa documentazione e da le informazioni necessarie.

Consigliere Arnold Kemenater comunica di non essere d'accordo con l'articolo 7, comma 2, in quanto non trova molto sensato ed anche non del tutto legale, che le associazioni dovrebbero consegnare un elenco dei membri all'Amministrazione comunale.

La consigliera Daniela Tschimben Gruber dice, che è un peccato, che tanti piccoli associazioni non hanno la possibilità di spostare la loro sede a Caldaro, in base alla quantità richiesta dei membri con residenza nel Comune di Caldaro, anche se per esempio il presidente vive ed abita a Caldaro.

Consigliera dott.ssa Irene Hell comunica di aver rielaborato il regolamento intensivamente, trova però ancora alcuni errori di distrazione. Nell'articolo 8 mancherebbe il titolo. Oltre a questo il testo le andrebbe bene. Per quanto riguarda la problematica della residenza della maggioranza dei membri nel Comune comunica, che il problema per lo spostamento della sede dell'associazione purtroppo non era stato preso in considerazione da parte della compe-

nicht berücksichtigt worden.

Gemeinderätin Daniela Tschimben Gruber meint, dass dies bei einem kleinen Verein schon oft ein großes Problem sei.

Gemeinderat Arnold Kementar wirft ein, dass es für ihn nicht problematisch sei, wenn auch der Großteil der Mitglieder nicht in Kaltern ihre Ansässigkeit hätten. Vielmehr müsste man schauen, ob der Sitz des Vereines einen Vorteil bringen würde.

Gemeinderat Dr. Helmuth Sinn fragt, warum es überhaupt jetzt eine Verordnung braucht. Er schlägt vor, dass der Text zurück in die Kommission gehen sollte, damit die letzten Zweifel geklärt werden können, da er keine Dringlichkeit bei der Verabschiedung sehe.

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz meint, dass die Ansässigkeit der Mitglieder im Gemeindegebiet schon eine gewisse Sicherheit für die Gemeinde gegenüber bestimmten Vereinen darstellt.

Gemeinderat Arnold Kementar meint dazu, dass es immer Schlupflöcher für solche Vereine geben würde und man das Problem so nicht verhindern kann, da es nur neun Mitglieder braucht.

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz sagt, dass ihm bewusst ist, dass es immer Schlupflöcher gibt, aber momentan gebe es eben keine Regelung und der Ausschuss würde über die Ansuchen von Fall zu Fall ohne klare Richtlinien entscheiden. Daher soll diese Verordnung eingeführt werden. Wenn der Gemeinderat aber der Meinung ist, dass der Gemeindeausschuss weiterhin entscheiden soll, dann wäre dies für ihn auch in Ordnung. Die Regelung sei kein Muss.

Gemeinderat DDr. Arnold von Stefenelli stellt fest, dass nicht nur im sozialen Bereich Vereine ihren Sitz in Kaltern haben sollten, sondern oft wäre es auch von Vorteil wenn übergemeindliche Institutionen diesen nach Kaltern verlegen könnten, wenn es dadurch möglich wird, diesen einen Beitrag für ihre Tätigkeit auf Kalterer Gemeindegebiet geben könnte.

tente commissione.

Consigliera Daniela Tschimben Gruber comunica che ciò per un'associazione piccola spesso è già un grande problema.

Consigliere Arnold Kementar comunica, che per lui non sarebbe problematico, quando anche una grande parte dei membri non ha la residenza a Caldaro. Piuttosto è da vedere, se la sede dell'organizzazione comporterebbe un vantaggio.

Consigliere dott. Helmuth Sinn chiede, se proprio adesso c'è bisogno di un regolamento. Egli fa la proposta, che il regolamento viene rimandato alla commissione per togliere gli ultimi dubbi in quanto non vede l'urgenza per un'approvazione.

Vicesindaco dott. Werner Atz comunica, che già la residenza dei membri nel territorio comunale è una certa sicurezza per il Comune di fronte a diverse associazioni.

Consigliere Arnold Kementar comunica, che per queste associazioni esistessero sempre delle scappatoie e che così il problema non si potrebbe evitare, in quanto basterebbero solamente nove membri.

Il Vicesindaco dott. Werner Atz comunica, che gli è ben conscio, che esistessero sempre delle scappatoie, dice però, che al momento non esiste un regolamento e che la Giunta decide su ogni richiesta caso per caso senza precisa linea guida. Per questo motivo il relativo regolamento sarebbe da introdurre. Se però il Consiglio comunale è dell'opinione, che la Giunta comunale si deve occupare anche in futuro di ciò, gli andrebbe anche bene. Il regolamento non sarebbe un dovere.

Consigliere DDr. Arnold von Stefenelli dice, che non solo nell'ambito sociale le associazioni dovrebbero avere la loro sede a Caldaro, ma che ogni tanto sarebbe anche un vantaggio, quando istituzioni intercomunali potrebbero spostare la loro sede a Caldaro, per poi avere la possibilità di ricevere un contributo per la loro attività svolta su territorio comunale di Caldaro. Secondo lui,

Dies sollte in der Verordnung vorgesehen werden.

Gemeinderätin Dr. Irene Hell hat keine Bedenken bezüglich des Datenschutzes. Die Vereine müssten ja alles schriftlich erklären und bei Falscherklärungen wäre dies strafrechtlich verfolgbar. Das von Daniela Tschimben Gruber aufgeworfene Problem sei ihr leider nicht bewusst geworden.

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz meint diesbezüglich, dass man ruhig einen Artikel in den Verordnungsentwurf einfügen könnte, welcher vorsieht, dass der Gemeindeausschuss in bestimmten, begründeten Fällen auch Ausnahmen machen kann. Alle bereits jetzt in der Liste aufscheinenden Vereine seien sowieso automatisch auch in das Verzeichnis aufgenommen.

Die anschließende Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt mit Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen und durchgeführt mittels Handerheben ergibt dann folgendes Ergebnis: 16 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Kemenater und Morandell Strozzege).

Der so gefasste Beschluss ist folgender:

„1. Die beiliegende „Verordnung über die Führung des Verzeichnisses der Vereine und Verbände“, welche wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, bestehend aus 9 Artikeln, zu genehmigen.

2. Im Sinne der Anerkennung und Förderung des Vereinswesens, sowie auch zwecks Umsetzung der im Art. 32 der geltenden Gemeindefassung (genehmigt mit den Beschlüssen des Gemeinderates Nr. 6 vom 23.01.2006 und Nr. 8 vom 30.01.2006; abgeändert mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 53 vom 17.09.2007 und in Kraft getreten am 11.11.2007) vorgesehenen Beteiligungsformen, das Verzeichnis der Vereine und Verbände der Gemeinde einzuführen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 45)

questo sarebbe da prevedere nel regolamento.

La consigliera dott.ssa Irene Hell non ha preoccupazioni riguardante la protezione dei dati. Le associazioni dovrebbero dichiarare tutto quanto per iscritto e dichiarazioni false sarebbero penalmente perseguibile. Per quanto concerne la problematica comunicata dalla signora Daniela Tschimben Gruber, non si sarebbe resa conto della stessa.

Il Vicesindaco dott. Werner Atz dice su ciò, che si potrebbe bensì inserire un articolo nella bozza di regolamento, il quale prevede, che la Giunta comunale in certi casi fondati potrebbe fare delle eccezioni. Tutte le associazioni ed organizzazioni elencati nella lista vengono accolti comunque ed automaticamente nel registro in oggetto.

La seguente votazione di questo modificato punto del ordine del giorno fatto tramite alzata della mano porta poi il seguente risultato: 16 voti favorevoli, 0 voti contrari e 2 astensioni (Kemenater e Morandell Strozzege).

La così redatta delibera è la seguente:

“1. Di approvare l'allegato “regolamento per la gestione del registro delle associazioni e unioni”, costituito da n. 9 articoli, e che costituisce parte essenziale ed integrante della presente delibera.

2. Di istituire, riconoscendo e favorendo le realtà associative, anche al fine di rendere effettive le forme di partecipazione, di cui all'art. 32 dello vigente Statuto comunale (approvato con le delibere del Consiglio Comunale n. 6 del 23.01.2006 e n. 8 del 30.01.2006, modificato con delibera del Consiglio Comunale n. 53 del 17.09.2007 ed entrato in vigore il 11.11.2007), il registro delle associazioni e unioni del Comune.

- omissis - “(deliberazione n. 45)

Das Gemeinderatsmitglied Kemenater Arnold tritt aus: 17 Anwesende.

11. 4. Ergänzung des Programmes für öffentliche Arbeiten für das Jahr 2011:

Unter diesem Tagesordnungspunkt genehmigt der Gemeinderat auf Vorschlag der Bürgermeisterin mittels Handerheben einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

„1. Das Programm für öffentliche Arbeiten für das Jahr 2011 wie folgt zu ergänzen:

- *Fertigstellungsarbeiten beim Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Oberplanitzing (Betrag des Projektes € 68.500,00): Die Arbeiten werden der Feuerwehr Oberplanitzing mittels Konvention übertragen;*
- *Errichtung einer Überdachung beim Recyclinghof Kaltern: Für die Ablagerung des Kehrrechtes des Straßenreinigungsdienstes muss eine Überdachung errichtet werden. Die Kosten von € 17.000,00 werden mit Eigenmitteln finanziert. Die Vergabe der Arbeiten erfolgt mittels Kodex der Verträge Nr. 163/2006.*

- omissis - „ (Beschluss Nr. 46)

Die Gemeinderatsmitglieder Dr. Egger und Dr. Hell treten aus: 15 Anwesende.

12. Wesentliche Änderung des Durchführungsplanes sowie Ergänzung der Durchführungsbestimmungen der Erweiterungszone C1 Barleiterweg - Bauilos FW2, G.P. 3035/3, K.G. Kaltern:

Zuständiger Gemeindereferent ist Dr. Manfred Schullian. Er unterbreitet die betreffende Dokumentation, gibt die nötigen Erläuterungen und informiert den Gemeinderat über die vorgeschlagene Änderung.

Gemeindereferent Dr. Raimund Fill fragt nach, ob diese Änderung mit der Wohnbaugenossenschaft abgesprochen worden ist, was Referent Dr. Manfred Schullian bejaht.

Die anschließende Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt durchgeführt mittels

Il membro del Consiglio Kemenater Arnold esce: 17 presenti.

11. 4a integrazione del programma per i lavori pubblici per l'anno 2011:

Sotto questo punto del ordine del giorno il Consiglio approva tramite alzata della mano con unanimità dei voti e su proposta della Sindaca la seguente deliberazione:

“1. Di integrare il programma per i lavori pubblici per l'anno 2011 come segue:

- *lavori di ultimazione nel magazzino dei Vigili del Fuoco di Pianizza di Sopra (importo del progetto € 68.500,00): L'esecuzione dei lavori verrà trasferita tramite convenzione al corpo dei vigili del fuoco di Pianizza di Sopra;*
- *costruzione di una tettoia al centro di riciclaggio di Caldaro: Per il deposito della spazzatura derivante dal servizio della pulizia stradale deve essere costruita una tettoia. I costi di € 17.000,00 vengono finanziati con mezzi propri. I lavori vengono appaltati ai sensi del codice dei contratti n. 163/2006.*

- omissis - “(deliberazione n. 46)

I membri del Consiglio comunale dott.ssa Egger e dott.ssa Hell escono: 15 presenti.

12. Modifica sostanziale del piano di attuazione nonché integrazione delle norme di attuazione della zona d'espansione C1 Via Barleit - lotto FW2 p.f. 3035/3, C.C. Caldaro:

Il competente assessore comunale è il dott. Manfred Schullian. Egli sottopone la relativa documentazione, da le spiegazioni necessarie ed informa il Consiglio comunale sulla relativa proposta modifica.

L'assessore comunale dott. Raimund Fill vorrebbe sapere, se questa modifica è stata accordata con la cooperativa. L'assessore dott. Manfred Schullian afferma.

La seguente votazione di questo punto del ordine del giorno fatto tramite alzata della

Handerheben ergibt dann folgendes Ergebnis: 14 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung (Weis).

Der so gefasste Beschluss ist folgender:

„1. Den Durchführungsplan für die Erweiterungszone C1 „Barleiterweg“, dahingehend wesentlich abzuändern, dass die maximale Geschossanzahl auf dem Baulos FW2 auf 2 Vollgeschosse und ein bewohnbares Dachgeschoss bei geringfügiger Verbreiterung der Baurechtsfläche (mit unterirdischer Garagenabfahrt) reduziert wird; dies im Sinne der von Dr. Arch. Freissinger Horst, Branzoll, abgeänderten graphischen Unterlagen, protokolliert am 07.04.2011.

2. Die Durchführungsbestimmungen für die Erweiterungszone C1 „Barleiterweg“ mit folgendem Absatz zu ergänzen: „2.10 Die im Rechtsplan ausgewiesene Gemeinschaftsgrünfläche innerhalb der Zone muss für alle Hauseigentümer innerhalb der Zone zugänglich sein. Dies muss bei der Erstellung und Umsetzung des jeweiligen architektonischen Projektes berücksichtigt und eingehalten werden“.

3. Die Bürgermeisterin zu ermächtigen, die diesbezüglichen Kaufverträge mit von Call Hildegard vereh. Frei und der Gesellschaft Bauteam GmbH, betreffend den Grunderwerb in „Barleit“ infolge der Raumordnungsverträge Nr.2343 vom 22.02.2010 und Nr.2344 vom 25.02.2010, abzuschließen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 47)

Der Gemeindereferent Dr. Werner Atz tritt aus. Das Ratsmitglied Kemenater Arnold tritt ein: 15 Anwesende.

13. Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes des „alten Dorfkernes von St.Nikolaus“ betreffend die Bp.55/2 und die Gp.498/2, K.G. Kaltern:

Zuständiger Gemeindereferent ist wiederum Dr. Manfred Schullian. Er unterbreitet die betreffende Dokumentation, gibt die nötigen Erläuterungen und informiert den Gemeinderat über die vorgeschlagene

mano porta il seguente risultato: 14 voti favorevoli, 0 voti contrari e 1 astensione (Weis).

La così redatta delibera è la seguente:

„1. Di modificare in modo sostanziale il piano di attuazione per la zona d'espansione C1 „Via Barleit“, in tal senso che, il numero massimale dei piani sul lotto edificabile FW2 viene ridotto a 2 piani interi più un sottotetto abitabile con ampliamento minimale della superficie edificabile (con rampa di garages interrata); ciò ai sensi della documentazione grafica modificata dal dott. arch. Freissinger Horst, Bronzolo, protocollata in data 07.04.2011.

2. Di modificare le norme di attuazione della zona d'espansione C1 „Via Barleit“ con il seguente comma: „2.10 La superficie designata come area comune verde all'interno della zona dev'essere accessibile a tutti i proprietari delle case entro la zona. Ciò dev'essere previsto e rispettato nel corso dell'elaborazione e della realizzazione del ciascun progetto architettonico“.

3. Di autorizzare la Sindaca di stipulare i relativi contratti di compravendita con von Call Hildegard coniug. Frei e con la società Bauteam srl., riguardante l'acquisizione di terreno nella località „Barleit“ in seguito alle convenzioni urbanistiche n.2343 del 22.02.2010 e n.2344 del 25.02.2010.

- omissis - “(deliberazione n. 47)

L'assessore comunale dott. Werner Atz esce. Il membro del Consiglio Kemenater Arnold esce: 15 presenti.

13. Modifica sostanziale del piano di attuazione del „centro storico S.Nicolò“, riguardante la p.ed.55/2 e la p.f.498/2, C.C. Caldaro:

Il competente assessore comunale è di nuovo dott. Manfred Schullian. Egli sottopone la relativa documentazione, da le spiegazioni necessarie ed informa il Consiglio comunale sulla relativa proposta modifica. Anche se il competente ufficio provin-

Änderung. Auch wenn ein negatives Gutachten des Landesdenkmalamtes vorliegen würden, sollte der Vorschlag genehmigt werden. Der Landesbeauftragte in der Baukommission und der Ensembleschutzbeauftragte hätten beide positives Gutachten gegeben.

Für Gemeinderätin Helga Morandell Strozzege scheint, da das Gebäude in der A-Zone, also im historischen Ortskern liegt, die Veranda ein wenig modern. Die energetische Sanierung sollte nicht verhindert werden, weil diese sei lobenswert.

Referent Dr. Manfred Schullian erklärt, dass eine moderne Bauweise in der A-Zone möglich ist, solange sie sich vom historischen Baubestand deutlich abgrenzt.

Gemeinderätin Helga Morandell Strozzege meint, dass man den modernen Teil weniger einsehbar gestalten sollte. Das Landesdenkmalamt wisse da wohl am Besten bescheid und man solle mit dem historischen Dorfkern behutsam umgehen.

Die anschließende Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt durchgeführt mittels Handerheben ergibt dann folgendes Ergebnis: 12 Fürstimmen, 2 Gegenstimmen (Kemenater und Morandell Strozzege) und 1 Enthaltung (Weis).

Der so gefasste Beschluss ist folgender:

„1. Den Durchführungsplan für den alten Dorfkern von St. Nikolaus, wie folgt wesentlich abzuändern:

Ausweisung einer neuen Maximalbaugrenze im Ausmaß von 30 m² (115 m³) an der Nord-Ostseite des Gebäudes auf der B.P. 55/2 und auf der G.P. 498/2, K.G. Kaltern,

dies aufgrund der beiliegenden Unterlagen versehen mit Datum Jänner 2011, bestehend aus dem technischen Bericht, aus der Legende, aus dem Auszug aus dem Durchführungsplan (Bestand und beantragte Abänderung – 1:1000) sowie aus dem Mappenauszug (1:1000) und Machbarkeitsstudie.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 48)

ciale per la protezione dei beni culturali avrebbe consegnato un parere negativo, si dovrebbe approvare questa proposta. Il competente incaricato della provincia nella commissione urbanistica e l'incaricato per la tutela degli insiemi hanno consegnato entrambi un parere positivo.

Per la consigliera Helga Morandell Strozzege la veranda appare un po' moderna, in quanto l'edificio si trova nella zona A, quindi nel Centro Storico. Il risanamento energetico non dovrebbe essere impedito, in quanto sarebbe meritevole di lode.

L'assessore dott. Manfred Schullian spiega, che un costruzioni moderne nella zona A sono ben possibili, finché separate dalla costruzione storica.

Consigliera Helga Morandell Strozzege comunica, che si dovrebbe costruire la parte moderna meno vedibile. L'Ufficio per la protezione dei beni culturali sarebbe il maggior esperto per lei e perciò si dovrebbe trattare con cautela il centro storico.

La seguente votazione di questo punto del ordine del giorno fatto tramite alzata della mano porta il seguente risultato: 12 voti favorevoli, 2 voti contrari (Kemenater e Morandell Strozzege) ed 1 astensione (Weis).

La così redatta delibera è la seguente:

“1. Di modificare come segue, in modo sostanziale, il piano di attuazione per il centro storico di San Nicolò:

Designazione di un nuovo limite edificabile nella misura di 30 m² (115 m³) sul lato nord-est dell'edificio sulla p.ed. 55/2 e sulla p.f. 498/2, C.C. Caldaro;

ciò in base alla documentazione allegata, datata gennaio 2011, consistente nella relazione tecnica, nella legenda, nell'estratto del piano di attuazione (situazione esistente e modifica richiesta – 1:1000) nonché nell'estratto di mappa (1:1000) nonché studio di fattibilità.

- omissis - “(deliberazione n. 48)

Der Gemeindeferent Dr. Werner Atz und die Gemeinderatsmitglieder Dr. Egger und Dr. Hell begeben sich wieder in die Sitzung: 18 Anwesende.

14. Genehmigung der Rechnungslegung des Finanzjahres 2010 für jede, in dieser Gemeinde errichtete Feuerwehr:

Die Bürgermeisterin unterbreitet den zu diesem Tagesordnungspunkt vorbereiteten Beschlussvorschlag, indem sie die Endergebnisse der einzelnen Abschlussrechnungen vermittelt.

Die anschließende Abstimmung zur Genehmigung des Beschlussvorschlages bringt dann Stimmeneinhelligkeit. Die Abstimmung erfolgte durch Handerheben.

Der verfügende Teil des so genehmigten Beschlusses ist folgender:

„1. Die Rechnungslegungen für das Finanzjahr 2010 der nachstehend angeführten Freiwilligen Feuerwehren von Kaltern, in folgender Zusammenfassung, zu genehmigen:

L'assessore comunale dott. Werner Atz ed i membri del consiglio comunale dott.ssa Egger e dott.ssa Hell rientrano nella seduta: 18 presenti.

14. Approvazione del rendiconto dell'esercizio finanziario 2010 di ciascun Corpo dei Vigili del Fuoco Volontari istituito in questo Comune:

La Sindaca sottopone la proposta deliberazione sotto questo punto del ordine del giorno, comunicando i risultati finali dei singoli bilanci consuntivi.

La seguente votazione fatta tramite alzata della mano per l'approvazione della proposta di deliberazione porta poi ad unanimità dei voti.

La parte dispositiva della delibera approvata è la seguente:

“1. Di approvare i rendiconti della gestione dell'anno 2010 dei sottoindicati Corpi Volontari dei Vigili del Fuoco:

FREIWILLIGE FEUERWEHR - CORPO VOLONTARIO DEI VIGILI DEL FUOCO: KALTERN/MARKT CALDARO/PAESE	Vorgesehene Beträge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlungen	Rückstände	Insgesamt Feststellungen oder Verpflichtungen
	importi previsti in bilancio	riscossioni e pagamenti	residui	Totale accertamenti o impegni
EINNAHMEN - ENTRATE				
Kassastand - fondo cassa 1.1.2010	€ 38.860,58.-	€ 38.860,58.-		€ 38.860,58.-
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 60.200,00.-	€ 66.175,15.-		€ 66.175,15.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui	€ 99.060,58.-	€ 105.035,73.-		€ 105.035,73.-
GESAMTEINNAHMEN - TOTALE DELLE ENTRATE				

AUSGABEN – USCITE				
Kassaabgang – deficienza cassa 1.1.2010				
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 99.060,58.-	€ 59.777,65.-		€ 59.777,65.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui				
GESAMTAUSGABEN - TOTALE DELLE USCITE	€ 99.060,58.-	€ 59.777,65.-		€ 59.777,65.-

Kassastand bei Abschluss des Finanzjahres – Fondo cassa alla chiusura dell'esercizio: **€ 45.258,08.-**

Verwaltungsüberschuss - Avanzo d'amministrazione: **€ 45.258,08.-**

FREIWILLIGE FEUERWEHR - CORPO VOLONTARIO DEI VIGILI DEL FUOCO: MITTERDORF - VILLA DI MEZZO	Vorgesehene Beträge im Haushalt importi previsti in bilancio	Einnahmen oder Zahlungen riscossioni e pagamenti	Rückstände residui	Insgesamt Feststellungen oder Verpflichtungen Totale accertamenti o impegni
EINNAHMEN - ENTRATE				
Kassatstand – fondo cassa 1.1.2010	€ 20.506,19.-	€ 20.506,19.-		€ 20.506,19.-
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 103.200,00.-	€ 96.384,32.-		€ 96.384,32.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui				
GESAMTEINNAHMEN - TOTALE DELLE ENTRATE	€ 123.706,19.-	€ 116.890,51.-		€ 116.890,51.-
AUSGABEN - USCITE				
Kassaabgang – deficit di cassa 1.1.2010				
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 104.500,00.-	€ 97.131,03.-		€ 97.131,03.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui				
GESAMTAUSGABEN - TOTALE DELLE USCITE	€ 104.500,00.-	€ 97.131,03.-		€ 97.131,03.-

Kassastand bei Jahresabschluss – Fondo cassa a fine anno: **€ 19.759,48.-**

Verwaltungsüberschuss – avanzo d'amministrazione a fine anno: **€ 19.759,48.-**

FREIWILLIGE FEUERWEHR - CORPO VOLONTARIO DEI VIGILI DEL FUOCO: ALTENBURG – CASTELVECCHIO	Vorgesehene Beträge im Haushalt importi previsti in bilancio	Einnahmen oder Zahlungen riscossioni e pagamenti	Rückstände residui	Insgesamt Feststellungen oder Verpflichtungen Totale accertamenti o impegni

EINNAHMEN - ENTRATE				
Kassastand -fondo cassa 1.1.2010		€ 9.145,00.-		€ 9.145,00.-
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza		€ 26.646,00.-		€ 26.646,00.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui		€ 35.791,00.-		€ 35.791,00.-
GESAMTEINNAHMEN - TOTALE DELLE ENTRATE				
AUSGABEN – USCITE				
Kassaabgang – deficienza cassa 1.1.2010				
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza		€ 38.725,00.-		€ 38.725,00.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui				
GESAMTAUSGABEN - TOTALE DELLE USCITE		€ 38.725,00.-		€ 38.725,00.-

Kassaabgang bei Abschluss des Finanzjahres - Deficit di cassa alla chiusura dell'esercizio:

€ - 2.934,00.-

Verwaltungsfehlbetrag - Disavanzo d'amministrazione:

€ - 2.934,00.-

FREIWILLIGE FEUERWEHR - CORPO VOLONTARIO DEI VIGI- LI DEL FUOCO: ST.JOSEF AM SEE - S.GIUSEP- PE AL LAGO	Vorgesehene Be- träge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlun- gen	Rückstände	Insgesamt Feststellungen oder Verpflichtungen
	importi previsti in bilancio	riscossioni e pagamenti	residui	Totale accertamenti o impegni
EINNAHMEN - ENTRATE				
Kassastand -fondo cassa 1.1.2010	€ 9.681,40.-	€ 9.681,40.-		€ 9.681,40.-
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 80.300,00.-	€ 41.850,60.-		€ 41.850,60.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui	€ 89.981,40.-	€ 51.532,00.-		€ 51.532,00.-
GESAMTEINNAHMEN - TOTALE DELLE ENTRATE				
AUSGABEN – USCITE				
Kassaabgang – deficit di cassa 1.1.2010				
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 99.300,00.-	€ 26.068,52.-		€ 26.068,52.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui				
GESAMTAUSGABEN - TOTALE DELLE USCITE	€ 99.300,00.-	€ 26.068,52.-		€ 26.068,52.-

Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres - Fondo di cassa alla chiusura dell'esercizio:

€ 25.463,48.-

Verwaltungsüberschuss - Avanzo d'amministrazione:

€ 25.463,48.-

FREIWILLIGE FEUERWEHR - CORPO VOLONTARIO DEI VIGILI DEL FUOCO: ST.NIKOLAUS - S.NICOLO'	Vorgesehene Beträge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlungen	Rückstände	Insgesamt .Feststellungen oder Verpflichtungen
	importi previsti in bilancio	riscossioni e pagamenti	residui	Totale accertamenti o impegni
EINNAHMEN - ENTRATE				
Kassastand - fondo cassa 1.1.2010	€ 37.568,10.-	€ 37.568,10.-		€ 37.568,10.-
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 46.500,00.-	€ 13.385,13.-		€ 13.385,13.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui				
GESAMTEINNAHMEN - TOTALE DELLE ENTRATE	€ 84.068,10.-	€ 50.953,23.-		€ 50.953,23.-
AUSGABEN - USCITE				
Kassaabgang - Deficit di cassa 1.1.2010				
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 84.068,10.-	€ 17.594,52.-		€ 17.594,52.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui				
GESAMTAUSGABEN - TOTALE DELLE USCITE	€ 84.068,10.-	€ 17.594,52.-		€ 17.594,52.-

Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres - Fondo di cassa alla chiusura dell'esercizio:

€ 33.358,71.-

Verwaltungsüberschuss - avanzo d'amministrazione

€ 33.358,71.-

FREIWILLIGE FEUERWEHR - CORPO VOLONTARIO DEI VIGILI DEL FUOCO: OBERPLANITZING - PIANIZZA DI SOPRA	Vorgesehene Beträge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlungen	Rückstände	Insgesamt .Feststellungen oder Verpflichtungen
	importi previsti in bilancio	riscossioni e pagamenti	residui	Totale accertamenti o impegni
EINNAHMEN - ENTRATE				
Kassastand - fondo cassa 1.1.2010		€ 14.367,88.-		€ 14.367,88.-
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 11.210,00	€ 14.280,88.-		€ 14.280,88.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui				
GESAMTEINNAHMEN - TOTALE DELLE ENTRATE	€ 11.210,00	€ 28.648,76.-		€ 28.648,76.-

AUSGABEN - USCITE			
Kassaabgang - Deficit di cassa 1.1.2010			
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 14.850,00.-	€ 16.105,93.-	€ 16.105,93.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui			
GESAMTAUSGABEN - TOTALE DELLE USCITE	€ 14.850,00.-	€ 16.105,93.-	€ 16.105,93.-

Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres - Fondo di cassa alla chiusura dell'esercizio:

€ 12.542,83.-

Verwaltungsüberschuss - Avanzo d'amministrazione:

€ 12.542,83.-

FREIWILLIGE FEUERWEHR - CORPO VOLONTARIO DEI VI- GILI DEL FUOCO: UNTERPLANITZING – PIANIZZA DI SOTTO	Vorgesehene Be- träge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlun- gen	Rückstände	Insg. Feststellungen oder Verpflichtungen
	importi previsti in bilancio	riscossioni e pagamenti	residui	Totale accertamenti o impegni
EINNAHMEN - ENTRATE				
Kassastand - fondo cassa 1.1.2010	€ 10.025,23.-	€ 10.025,23.-		€ 10.025,23.-
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 39.800,00.-	€ 36.430,09.-		€ 36.430,09.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui			€ 1.700,00.-	€ 1.700,00.-
GESAMTEINNAHMEN - TOTALE DELLE ENTRATE	€ 49.825,23.-	€ 46.455,32.-	€ 1.700,00.-	€ 48.155,32.-
AUSGABEN - USCITE				
Kassaabgang - Deficit di cassa 1.1.2010				
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 44.825,23.-	€ 31.298,23.-	€ 840,00	€ 32.138,23.-
Rückstän­deverwaltung - gestione dei residui	€ 5.000,00.-	€ 5.000,00.-		€ 5.000,00.-
GESAMTAUSGABEN - TOTALE DELLE USCITE	€ 49.825,23.-	€ 36.298,23.-	€ 840,00	€ 37.138,23.-

Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres - Fondo di cassa alla chiusura dell'esercizio:

€ 10.157,09.-

Verwaltungsüberschuss – Avanzo d'amministrazione

€ 11.017,09.-

FREIWILLIGE FEUERWEHR - CORPO VOLONTARIO DEI VI- GILI DEL FUOCO: ST.ANTON/PFUß - S.ANTONIO/POZZO	Vorgesehene Be- träge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlun- gen	Rückstände	Insgesamt .Feststellun- gen oder Verpflichtun- gen
	importi previsti in bilancio	riscossioni e pagamenti	residui	Totale accertamenti o impegni

EINNAHMEN - ENTRATE				
Kassastand - fondo cassa 1.1.2010	€ 505,14.-	€ 505,14.-		€ 505,14.-
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 22.400,00.-	€ 42.586,00.-		€ 42.586,00.-
Rückst�ndeverwaltung - gestione dei residui				
	€ 22.905,14.-	€ 43.091,14.-		€ 43.091,14.-
GESAMTEINNAHMEN - TOTALE DELLE ENTRATE				
AUSGABEN - USCITE				
Kassaabgang - Deficit di cassa 1.1.2010				
Kompetenzverwaltung - gestione di competenza	€ 22.400,00.-	€ 41.262,00.-		€ 41.262,00.-
R�ckst�ndeverwaltung - gestione dei residui				
				€ 41.262,00.-
GESAMTAUSGABEN - TOTALE DELLE USCITE				
	€ 22.400,00.-	€ 41.262,00.-		

Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres - Fondo di cassa alla chiusura dell'esercizio:

€ 1.829,14.-

Verwaltungsüberschuss - Avanzo d'amministrazione:

€ 1.829,14.-

- omissis - „ (Beschluss Nr. 49)

- omissis - “(deliberazione n. 49)

15. Überprüfung und Genehmigung der Abschlussrechnung dieser Gemeinde für das Finanzjahr 2010:

15. Esame ed approvazione del rendiconto di questo Comune dell'esercizio finanziario 2010:

Unter diesem Tagesordnungspunkt begrüsst der für Finanzen zuständige Referent Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz zunächst den Rechnungsrevisor, Herrn Dr. Karl Florian und den Chefbuchhalter Dr. Simone Landi die inzwischen in die Sitzung gekommen sind und in der Runde des Gemeinderates Platz genommen haben.

Sotto questo punto del ordine del giorno il competente assessore per le finanze Vice-sindaco dott. Werner Atz saluta innanzi tutto il revisore dei conti, signor dott. Karl Florian ed il capo contabile dott. Simone Landi, i quali sono entrati nel frattempo nella sala e si sono seduti nel giro del Consiglio comunale.

Er dankt vorab Herrn Dr. Landi für die geleistete Arbeit zur Erstellung des umfangreichen Dokumentes, genannt Abschlussrechnung.

Egli ringrazia innanzitutto il signor dott. Landi per il lavoro prestato per la redazione di questo documento ampio, chiamato rendiconto.

Dr. Werner Atz erteilt dann gleich das Wort an den Rechnungsrevisor Dr. Karl Florian, mit der Einladung, die Abschlussrechnung vorzustellen, zusammen mit seinem Bericht bzw. seinem Gutachten zur Genehmigung.

Dott. Atz passa poi la parola al revisore dei conti dott. Karl Florian con l'invito, di presentare il rendiconto, insieme con il suo reporto rispettivamente il suo parere per l'approvazione.

Dr. Karl Florian unterbreitet nun seinen Bericht bzw. die Ergebnisse seiner Überprüfung der Jahresabschlussrechnung.

Dabei werden die verschiedenen Tabellen und Übersicht auf eine Leinwand projiziert und so den Ratsmitgliedern und dem anwesenden Publikum näher gebracht.

Während der Ausführungen von Dr. Florian werden von den Ratsmitgliedern Fragen zu bestimmten Übersichten bzw. Ergebnissen der Haushaltsgebarung gestellt, welche von Dr. Karl Florian bzw. Dr. Simone Landi ausführlich beantwortet werden.

Dr. Irene Hell erklärt für sich und für die anderen Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro, dass die neue Verwaltung zwar nun die richtige Richtung eingeschlagen habe, sie sich aber doch bei der Abstimmung der Stimme enthalten werden.

Der von Dr. Karl Florian vorgetragene Bericht zur Überprüfung der Jahresabschlussrechnung ist von ihm unterschrieben und liegt bei den Akten. Damit gibt der Rechnungsrevisor positives Gutachten zur Genehmigung der Jahresabschlussrechnung 2010 ab.

Nach Abschluss der Diskussion wird nun von der Bürgermeisterin zur Abstimmung über den Vorschlag zur Genehmigung der vorliegenden Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2010 übergeleitet. Diese Abstimmung erfolgt durch Handheben und bringt folgendes Ergebnis: 13 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell, Kemenater, Morandell Strozzege und Weis).

Der so gefasste Beschluss ist folgender:

„1. Die Finanzabschluss- und Wirtschaftsabrechnung dieser Gemeinde für das Finanzjahr 2010 die die Haushaltsrechnung, die Erfolgsrechnung und die Vermögensrechnung umfasst, mit beigeschlossenem erläuternden Bericht sowie das Verzeichnis der Rückstände zu genehmigen.

2. Aus der obgenannten Abrechnung gehen folgende Endresultate, der im jährlichen Haushaltsvoranschlag ermächtigten

Dott. Karl Florian sottopone ora la sua relazione rispettivamente i risultati della sua revisione dell'annuale rendiconto.

Egli mostra le diverse tabelle e prospetti tramite proiezione su uno schermo per garantire una migliore leggibilità ai membri del Consiglio comunale ed ai spettatori.

Durante le spiegazioni del dott. Florian vengono fatte alcune domande da parte dei Consiglieri comunali su diversi riassunti rispettivamente risultati dell'esercizio di bilancio, che vengono risposte esaurientemente da Dr. Karl Florian rispettivamente da Dr. Simone Landi.

Dott.ssa Irene Hell comunica per sé e per i rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro, che ora questa nuova Amministrazione ha intrapreso la via giusta, consegneranno però un voto di astensione durante la votazione.

Il resoconto riguardante l'esame del rendiconto annuale presentato e firmato da parte del dott. Karl Florian viene depositato degli atti. Su ciò il revisore dei conti da il suo parere positivo per l'approvazione del rendiconto annuale 2010.

Dopo la conclusione della discussione la Sindaca passa ora alla votazione sulla proposta per l'approvazione del presente rendiconto di questo comune per l'anno finanziario 2010. La votazione viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato: 13 voti favorevoli, 0 voti contrari e 5 astensioni (dott.ssa Egger, dott.ssa Hell, Kemenater, Morandell Strozzege e Weis).

La così redatta delibera è la seguente:

“1. Di approvare il rendiconto della gestione 2010 di questo Comune, composto dal conto del bilancio, dal conto economico, dal conto del patrimonio, con l'allegata relazione illustrativa dei dati consuntivi, nonché l'elenco dei residui.

2. Il rendiconto di cui sopra presenta le seguenti risultanze della gestione autorizzatoria contenuta nel bilancio di previsione

Gebarung, hervor:

	Rückstände Residui	Kompetenz Competenza	Insgesamt Totale
Kassenfond 01/01 Fondo di cassa al 01/01	_____	_____	672.483,58 €
Einhebungen Riscossioni	6.789.697,89 €	10.916.368,20 €	17.706.066,09 €
Zahlungen Pagamenti	5.102.934,83 €	12.393.003,74 €	17.495.938,57 €
Kassenfond 31/12 Fondo di cassa al 31/12	_____	_____	882.611,10 €
Zahlungen Pagamenti	_____	_____	0,00 €
Differenz Differenza	_____	_____	882.611,10 €
Aktive Rückstände Residui attivi	4.787.689,95 €	6.827.031,54 €	11.614.721,49 €
Passive Rückstände Residui passivi	6.913.313,54 €	5.247.567,33 €	12.160.880,87 €
Differenz Differenza	_____	_____	-546.159,38 €
Überschuss oder Fehlbetrag 31/12 Avanzo o disavanzo 31/12	_____	_____	336.451,72 €

3. Das vorliegende Verzeichnis der im Jahr 2010 abgeschriebenen aktiven und passiven Rückstände zu genehmigen.

3. Di approvare l'allegato elenco dei residui attivi e passivi cancellati nel corso dell'esercizio 2010.

4. Die Rechnungslegungen des Ökonoms, den Güterverwahrer und den anderen Rechnungsführer zu genehmigen.

4. Di approvare i conti resi dall'economista, dai consegnatari dei beni e dagli altri agenti contabili.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 50)

- omissis - “ (deliberazione n. 50)

16. Bilanzausgleich 2011 infolge der Übertragung des endgültigen Verwaltungsüberschusses 2010:

16. Assestamento del bilancio di previsione per l'anno 2011 in seguito alla trasmissione dell'avanzo d'amministrazione definitivo nell'anno 2010:

Auch der Vorschlag zu diesem Tagesordnungspunkt wird vom Referenten für Finanzen, Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz vorgetragen und erläutert.

Anche la proposta per questo punto del ordine del giorno viene comunicato e spiegato dall'assessore per le finanze, Vicesindaco Dr. Werner Atz.

Er führt aus, dass im Haushaltsvoranschlag 2010 bereits ein Verwaltungsüberschuss von Euro 100.000,00 vorgesehen war. Die restlichen 236.451,72 Euro werden für die Rückzahlung kurzfristiger Darlehen verwendet.

Egli specifica, che nel bilancio preventivo 2010 era già previsto un avanzo d'amministrazione di Euro 100.000,00. I restanti Euro 236.451,72 vengono utilizzati per il rimborso di mutui a breve scadenza.

Dr. Irene Hell kündigt an, dass sich die Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro bei der Genehmigung des unter diesem Tagesordnungspunkt vorgeschlagenen

La dott.ssa Irene Hell annuncia, che i rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro consegneranno un voto d'astensione per l'approvazione della proposta deliberazione

Beschlusses der Stimme enthalten werden.

Die nun vorgenommene Abstimmung durch Handerheben bringt folgendes Ergebnis: 15 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis).

(Beschluss Nr. 51)

17. 1. Abänderung des Haushaltsvoranschlages für das Finanzjahr 2011:

Der für Finanzen zuständige Gemeindeferent, Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz vermittelt auch den zu diesem Punkt vorbereiteten Beschlussvorschlag mit der Aufstellung der jeweiligen Haushaltsänderungen. Dabei gibt er auch die nötigen Erläuterungen.

Nach den Ausführungen und Erläuterungen wird der vorbereitete Beschlussvorschlag zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 15 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Egger, Dr. Hell und Weis).

Der unter diesem Tagesordnungspunkt gefasste Beschluss ist folgender:

„1. Laut der diesem Beschluss als integrierender Bestandteil beiliegenden Liste die Bilanzänderungen in der Kompetenzausstattung des Haushaltsvoranschlages 2011 vorzunehmen.

2. Festzuhalten, dass der Wirtschaftsüberschuss nach der vorgenommenen Bilanzänderungen Euro 267.370,00 beträgt.

- omissis - „

(Beschluss Nr. 52)

- Allfälliges:

- Referent Dr. Raimund Fill gratuliert Andreas Seppi zum ersten Sieg bei einem ATP-Turnier und teilt den Gemeinderatsmitgliedern mit, dass am 8. Juli, abends, eine Feier am Marktplatz abgehalten würde.

- Gemeinderat Lino Seppi erklärt, dass auf

sotto questo punto del ordine del giorno.

La poi svolta votazione fatta tramitealzata della mano porta il seguente risultato: 15 voti favorevoli, 0 voti contrari e 3 astensioni (dott.ssa Egger, dott.ssa Hell e Weis).

(deliberazione n. 51)

17. 1a variazione del bilancio di previsione dell'anno finanziario 2011:

L'assessore comunale competente per le finanze, Vicesindaco Dr. Werner Atz comunica anche questa preparata proposta di deliberazione per il punto del ordine del giorno con l'elenco delle singole modifiche del bilancio. Egli da anche le spiegazioni necessari.

Dopo le singole spiegazioni ed informazioni viene portata la proposta di deliberazione preparata alla votazione. Questa viene fatta tramite alzata della mano e porta ad 15 voti favorevoli, 0 voti contrari e 3 astensioni (dott.ssa Egger, dott.ssa Hell e Weis).

La deliberazione redatta sotto questo punto del ordine del giorno è la seguente:

“1. Di effettuare la variazione del bilancio di previsione 2011 nella dotazione di competenza, come si evince dall'elenco allegato il quale costituisce parte integrante della presente deliberazione.

2. Di dare atto che, l'avanzo economico, dopo le modifiche del bilancio di previsione, ammonta a Euro 267.370,00.

- omissis - „

(deliberazione n. 52)

- Varie ed eventuali:

- L'Assessore dott. Raimund Fill fa gli auguri a Seppi Andreas per la sua prima vittoria di un torneo ATP e comunica ai consiglieri comunali, che l'8 luglio, sera, verrà organizzato una festa sulla Piazza Principale.

- Consigliere Lino Seppi comunica il peri-

dem Radweg zwischen Kaltern und Eppan einige Radfahrer viel zu schnell fahren und dies eine Gefahr für die Fußgänger darstellt. Er fragt nach, ob etwas für die Sicherheit der Fußgänger, vor allem der Kinder getan werden kann. Eine Sensibilisierung der Radfahrer betreffend dieses Problem sei dringend notwendig.

- Die Bürgermeisterin erwidert, dass es dieses Problem gebe, wonach sich eine angeregte Diskussion darüber im Gemeinderat entwickelt. Referent Dr. Manfred Schullian wird beauftragt sich mit dem Kommandanten der Gemeindepolizei Karlheinz Kieser der Sache anzunehmen.

- Arnold Kemenater möchte wissen, ob es Neuerungen zum Nachtbus gibt.

- Dr. Heidi Egger, Dr. Irene Hell und Harald Weis ersuchen um Aufschluss und nähere Informationen über verschiedene Angelegenheiten oder über Beschlüsse bzw. Entscheidungen des Gemeindeausschusses, welche seit der letzten Sitzung des Gemeinderates getroffen wurden. Sie beziehen sich dabei auf die jeweiligen Sitzungsprotokolle.

Die Bürgermeisterin oder die/der für den angesprochenen Sachbereich jeweils zuständige Referent/in beantworten sofort die Fragen oder erteilen die gewünschten Auskünfte. Bei einigen derselben werden die anfragenden Ratsmitglieder noch schriftliche Auskünfte erhalten.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Dr. Christian Caumo

Gesehen: das Ratsmitglied
Mathias Lobis

colo per i pedoni sulla ciclabile Caldaro – Appiano in quanto alcuni ciclisti viaggiano troppo veloce. Per questo chiede se è possibile fare qualcosa per rendere più sicuro la ciclabile soprattutto per i bambini.

Una sensibilizzazione per i ciclisti riguardante questo problema sarebbe urgentemente necessaria.

- La Sindaca risponde, che conosce questo problema. Si crea poi una discussione nel Consiglio comunale. L'assessore dott. Manfred Schullian viene incaricato di prendersi cura di questa faccenda insieme al comandante della polizia municipale.

Arnold Kemenater vorrebbe sapere se ci sono novità riguardanti il bus notturno.

- Dott.ssa Heidi Egger, dott.ssa Irene Hell e Weis chiedono ora alcune informazioni e spiegazioni sulle diverse faccende, decisioni o deliberazione della Giunta comunale fatte sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale. Si riferiscono ai diversi verbale e protocolli delle singole sedute.

La Sindaca o l'assessore competente per la relativa faccenda hanno dato le informazioni necessarie rispettivamente hanno risposto alle domande fatte. Su alcune delle stesse i consiglieri richiedenti riceveranno ancora informazioni scritte.

Poiché non ci sono più domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 22.05

Letto, confermato e sottoscritto

La presidente:
f.to Gertrud Benin Bernard

Il segretario:
f.to dott. Christian Caumo

visto: il consigliere comunale:
f.to Mathias Lobis

Per la traduzione (tranne le parti dispositive delle delibere):